THIPSUADIPHED DEITHING Grandpreid: Remadpreid: Remadpr

Abholer monatl. 78 d, vierteil. 2.40 .- Durch Träger und Agenturen: Beonatl. 80 d, vierteil. 2.40 .- fret ind Sans.

Durch bie Boft: Monatt. 1 .K., viertelj. 8 .K (obne Beftellgebiibr). 3ns Andland: Unter Rreugband 15 .# vierteffahrl.

66 Abend-Ausgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Donnerstag, 5. Februar 1914.

Berlag und Rebaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinoftrage 12.

Anzeigenpreife: Die Koloneizeile in Wesbaden 29 4. Dentickland 20 3. Austand 40 4. Die Reflamezeile 1.36 .K.

Gur Abendansgabe bis 1 lift mittags, Worgenausgabe bis 7 lift abenbs. Gernipreder:

Auferate und Abonnement: Ar. 199, Redaftion: Rr. 198; Berlag: Ar. 819,

68. Jahrgang.

Tagesschau.

Der Reichobantbistont ift von 45% auf 4% ermäßigt

Bernardino Machados ift mit der Renbil-bung bes portugiefifchen Rabinetts beauftragt

In den meisten Provinzen Chinas berricht völlige Anarchie. Ränberbanden durchziehen das Land und plündern die Städte.

Der Präsident von Bern, Guillaume Bilstingburst, wurde im Regierungspalast von Lima von revolutionierenden Truppen nach furzem Kampf gefangen genommen. Derr Premiers und Kriegsminister General Barela wurde im Verlauf des furzen Kampfes getätet.

Die deutsch-englischen Beziehungen.

Die Budgetfommifiton des Reichstages nabm gestern ben Etat für die Kallerliche Marine in Beratung. Der Referent Abg. Dr. Pfleger regte an, beim Titel Staats-fekretär in eine Generalbebatte einzutreten und gunächt das Berhaltnis gu England, fodann die Frage der Luftflotte gu beraten. Dem murde gugeftimmt. Staatsfelretar v. Tirpin erflarte, dan die politischen

Staatsselretär v. Tirpit erflärte, daß die politischen Aussischrungen seitens des Staatsselretärs des Auswärtigen Amis werden gemacht werden. Bas die marinetechnische Seite betreffe, so habe er seinen Aussischrungen vom vorigen Jahre nichts hinzugusigen und nichts abzuziehen. Er betone, daß die von England angebotene Restation von 16:10 auch heute noch annehmbar sei, daß dagegen der nur gelegentlich einer Bahlrede erwähnte Feiersahrede an fe nicht verwirflicht werden fonne. Nach weiteren Aussischrungen hierzichte Staatsselretär v. Tirpit, daß vositive Borschäge an uns bis seht nicht berangeireten seien. Geschehe dies, so würden sie sicherlich wohlwollend geprüft werden. Des würden fie siderlich wohlwollend geprüft werden. Des weiteren gab der Staatsiefretär Aufschluß über das An-wachten der Marinectats der verschiedenen Mächte in den letten Jahren, wobei ein sehr viel fiärteres Anwachien bei den fremden Staaten fetanstellen set. Diernach haben ihre Ausgaben in den letten fünf Rabren gesteingert.

Jabren gesteigert:
Deutschland um 55 Millionen Mart;
England, das damals schon eine doppelt so starfe.
Slotte hatte wie wir, um 216 Millionen, das ist um das Biersache; ungerechnet den noch zu erwartenden Rachtragsetat von rund 60 Millionen;
Frankreich um 134 Millionen, das ist das Zweise in halbfache von Dentschland;

Rugland um 302 Millionen, das ift das Gunfein.

halbsache, und zwar sast nur für die Ditseeslotte.
Dierauf erklätte Staatdickreiär des Auswärtigen Amis
v. Jagow, daß unser Berhälkuis zu England
als ein recht gutes bezeichnet werden könne. Die Entspannung und Annüherung ichreiten sorten, Die Beziehungen der beiden Kabinette seien durchaus ver-trauensvolle. Der Grundton in der öffentlichen Meinung sei ein anderer geworden als vor Jahren. Man könne sich dem Eindruck nicht verschließen, daß in der allgemeinen Einmung ein gewisser Bandel eingetreten sei. In beiden Ländern habe die Erkenntnis an Poden gewonnen, daß sie halbface, und gwar faft nur für die Oftfeeflotte. Landern babe die Erfenninis an Boden gewonnen, daß fie in vielen Bunften und Gragen mit- und uebeneinander arbeiten tonnen, daß fich ihre Intereffen vielfach berühren. Die Greigniffe in ber leiten Beit, die Borgange am Balfan und die Berhandlungen in London Sorgange am Baltan und die Verhandlungen in Vondon haben manches hierzu beigetragen. In England habe man sich überzengen fönnen, daß von deutscher Seite keine aggreisive Politik getrieben werde. Mit England habe Deutschland daran arbeiten können, zwischen den beiden Wächtegruppen ausgleichend au wirken und internationale Konflikte zu vermeiden. Daraus hätten sich gewisse Annäherungen ergeben. Die Beziehungen zwischen den der der vortragen Beziehungen zwischen den beiden Kabineiten seinen vertrausensvoll und loval, von gegenseitigem Enigegensommen getragen. Es würden ferner, wie bekannt. Berhandlungen über Einzelfragen geführt; diese Berhandlungen, die von dem Bunsch geleitet seien, auf dem Gebiete des wirtschaftlichen und solonialpolitischen Bettbewerbs Interessengenseitet in verweiden nach bei Vertragen gesen der lichen und kolonialpolitischen Beitbewerds Interesiengegensähe zu vermeiden, nähmen ihren Fortgang, seien aber
noch nicht zu Ende gesührt. Es seien viele Büniche und
Gegenwünsche abzuwägen, es spielten auch Interesien anderer Staaten hinein. Man dürse erwarten, daß das Ergebnis, wenn es auch nicht gegen sede Aritik geseit sein
werde, in beiden Ländern mit Bestriedigung werde aufgenommen werden. Dinsichtlich des Feierjahres bestätigte
Staatssertär v. Jagour, daß amtiliche Borschläge nicht an
die deutsche Regierung gelangt seien. Es scheine ihm auch
schwer zu sein, einen Beg zur Berwirklichung des Churchillichen Borschlages zu finden, der übrigens seines Bilsens in der öffentlichen Meinung Englands selbst keinen
besonders lebhaften Anklang gefunden habe.

sens in der öffentlichen Meinung Englands selbst keinen besonders ledhaften Anklang gesunden habe.

Ein nationalliberaler Abgordneier begrüßte, daß die Bestehungen zu England und der Ton der englischen Presse manierlicher geworden seien, er möder aber das Wort des Resercuten von einem "gesunden Mißtrauen" frästig unterstreichen. In der Frage der deutschen Militärmission in der Türkei habe England die sranzösisch-russischen Einfrüche unterstützt. Er wünsche nicht, daß bei der Regelung einer Reihe von Fragen am Balkan und in Asien and zu weitgehender Rücksichahme aus England die deutsschen Interessen dort Schaden litten.

Gren über den Ruftungswettbewerb.

Der Drabt melbet aus Bondon: Der Staatsfefretar bes Meugern Gir Edward Grey hielt am Dienstag abend nach einem Diner ber Sandelstammer in Manchefter eine Rebe, in der er die Bichtigfeit der Erhaltung der offenen

Tür betonte. Das wichtigste Biel ber angeren Politif ici, dem Lande den Frieden au erhalten, nicht aus Mangel an Mut, als ob England vor der Idee eines Krieges io guruchichtede, daß es ihn unter kelnen Umftänden ins Auge fassen könnte, sondern weil es sich der verwüstenden Folgen eines Krieges voll Gren fam dann auf die Mifftungefrage gu bewußt sei. Grey kam dann auf die Rüftungsfrage zu sprechen und sante, er beablichtige nicht, eine wichtige Erflärung abzugeben. Die Ursache der großen Ausgaben für Rüfungen seien nicht allein eine britische, sondern ein een ropäische Frage. Es herriche die Joee in Europa. daß man bei diesem Wettrenn en den Preis erringen könne, doch sei das ganz irreführend. Benn das vorder fie Pferd das Tempo verlangiame, würden die anderen nicht das selbe tun. Durch den Bau des ersten Dreadnoughts habe England eine gewisse Berantwortung sibernommen, aber die gegenwärtig weiter keigenden Ausgaben sint Dreadnoughts seien nicht durch England veransachen kins gaben kins Denn England in diesem Jahre aur nichts baute, so Benn England in biefem Jahre gar nichts baute, fo wurde das feine Menderung im europalicen Schiffban ver-urfachen. Gur England wurde eine enorme Reduftion ein au großes Safardiviel fein, folange feine Gewißbeit beftebe, daß baraus eine entivrechende Birfung auf wißheit bestehe, daß daraus eine entsprechende Birfung auf das übrige Europa sich ergeben werde. England empfinde den sinauziellen Druck nicht mehr als andere, sei aber als kaufmännische Nation von der Unprodustivität der Ausgaben durchdrungen und von Besorgnis wegen der Birfungen auf den Aredit nicht nur Englands sondern Europas erfüllt. Gegenwärtig könne man indes wenig tun, außer die Ausgaben Englands, soweit es die Sicherheit und die Vervstächungen aegen andere Reichsteile ersaubten, einzuschränken. Gren sprach seine Sympathie mit einer Beschränken. Gren sprach seine Sympathie mit einer Beschränken. Werd habe, au andere aus, betonte aber, daß es keinem Zwed habe, au andere aus, betonte aber. daß es feinen 3med habe, an andere Nationen einen Appell zu richten, der ihnen nicht willsom-men sei, und den sie nicht zu akzeptieren bereit seien. Man mülfe berücklichtigen, daß sehr viele Länder ihre Rüftungs-ausgaben als eine inn erpolitische Angelegen beit betrachteten und das Verlangen eines fremden Landes. ibre Ruftungsetats jollten Gegenstand von Erörterungen ober Abmachungen lein, als Anmahung fibelnahmen. Die Regierung habe das Empfinden, marten zu muffen, bis die großen europäischen Länder von dem gleichen Gefühl durchtrungen seinen wie fie. daß ein Einhalten in den Rüftungkausgaben wünschenswert sei. Gren sprach aum Schluß die Erwartung aus, daß die Finanzschwierigkeiten allmäblich eine Atmosphäre in Europa erzengen würden, die ein Uebereinkommen der Nationen über die Rüftungsausgaben eher möglich machen würde als gegenwärtig.

Rehl-Offenburg.

Der erfte Bahlgang bat im 7. badifden Reichstagsmahlfreife, Rehl. Difenburg, noch feine Entideibung gebracht. Das war gu erwarten, obwohl wir annehmen möchten, daß das Bentrum im ftillen die hoffnung begte. bes Mandat fich gleich im erften Unlauf gurudauholen. Die Doglichfeit bestand, sofern man den Andsall der leiten Landtagswahlen in Mechnung stellte. Deren charafteristisches Merkmal war ein karfer Midgang der jozialdemokratischen und eine entsprechende Zunahme der Zentrumstimmen, ein Borgang der seine Aufflärung derin fand, daß 1913 die im Jahre 1900 durch die Saltung des Lentrums bei der Neichstingung 1909 burd die Saltung des Bentrums bei der Reichsfinang. reform verärgerten und beshalb aur Sozialdemofratte über-gegangenen bisherigen Zentrumsmähler wieder au ihrer alten Bartei zurüdfluieten. Bergleicht man bas Ergebnis bes jetigen erften Bahlgangs mit dem der letten Samtdes lettigen ersten Bablgangs mit dem der letzten Dands-wahl (Benfrum 12 259 gegen 11 613. Sozialdemokratic 2032 gegen 3705 Stimmen), dann beobachtet man hier genau den gleichen Borgang; allerdings in die Berschiedung doch nicht iv frark gewesen, daß daß Bentrum dadurch die absolute Mehrheit erlangte. Ammerhin kam es näher an diese heran als 1912: damals sehlten ihm noch über 1000 Stimmen, jeht dagegen nur noch knavv 400. Diesen Erfolg verdankt daß Bentrum seiner gewalkigen Naitationskiötigkeit. Bentrum feiner gewaltigen Agitationstätigfeit,

Angesichts bessen tritt ber Erfolg der Nationalliberalen um so deutlicher in Erscheinung. Ihr Kandidat, der bis-herige Abg. Stadtrat Kölich Karlsrube, hat seine Stimmenaahl von 1912 um über 650 Stimmen gesteigert. Das ift ameifellos bie Grucht einer energifchen und unermudlichen Bablagitation, die die Rationalliberalen und vor allem Ger Kölich ielbst im Kreise entfaltet haben. Gegen die Hautwahl 1912 sind rund 500 Stimmen mehr abgegeben worden; da die Zahl der Wahlberechtigten kaum nennensswert zugenommen haben dürste (von 1907 dis 1912 stiegen wert zugenommen haben dürste (von 1907 bis 1912 stiegen die Wahlberechtigten von 25 926 auf 26 877, also in 5 Jahren nur um 950), so kann kein Zweisel beüehen, daß die Wahlbeteiligung noch stärker war als 1912 (wo sie bereits 90,9 v. d. betrua), und daß diese Steigerung dem nationalliberalen Kandidaten zugute gekommen ist. Bedeuft man dazu noch, daß es sich um einen Wahlkreis handelt, dessen Bevölkerung nabezu 70 v. d. katholisch ist, dann darf man den nationalliberalen Kandidaten zu diesem Ergebnis wohl bealuswührschen, um so mehr, als es die Gegenvartei an versönlicher Verungliuwfung des Kandidaten nicht hat sehen lässen. Der endgiltige Ausgana der Bahl sieht natürlich dabin. Treten die rund 300 Sozialdemokraten geschlossen sier Kölsch ein, dann dürste der disherige Vertreter nach dem Reichstag zurückebren, denn nach den Jissern der Sauptwahl stehen den 12 250 Zentrumskimmen 12 651 von Richtzentrumswählern gegenüber. Boranssehung bleibt steilich, daß auch der lehte Wann aur Urne gebracht wird. freibig, daß auch der lette Mann aur Urne gebracht wird. Denn zweisellos wird das Zentrum alle Kraft ausbieten, um womöglich noch Reserven heranszuhosen, was ihm ja auch im Jahre 1912 ganz auffallend gelungen ist. wo es von 11 615 Stimmen in der Hauptwahl auf 12 704 in die Stickwahl stieg. Das ist ein deutlicher Fingerzeig für die Lichwahl stieg. Das ist ein deutlicher Fingerzeig für die Liberalen. Rur wenn auch fie noch Referven beranholen, fann der Gin behauptet merben.

Das neue Luftverkehrsgeset.

Unfer juriftifcher Mitarbeiter ichreibt und:

Buftverfehr! Gin Bort, bas ftolg ben Fortimritt fundet, den die Luftidiffahrt - vor wenigen Jahren noch nicht viel mehr als ein Problem - feither genommen bat, die Luft. ichiffahrt, an deren Biege die Erkenntnis einer Errungenicaft für die Menichheit gestanden bat, und die nach bes bedeutenden Berliner Biviliften und Luftrechtlere Profeffor Dr. Kipp gutem Worte "bas Schoftind der allgemeinen Be-geifterung" ift. Noch freilich ift es nicht gelungen, auch bier "Gefeh' und Rechte" ju ichaffen, weil die Renartigfeit des Rechtsproblems wohl noch immer Schwierigfelten bietet, die einem gesethgeberischen Borgeben gur Schaffung eines einbeitlichen deutichen Luftrechte entgegenfteben.

Runmehr aber ift ber Anfang damit gemacht worden, auch diefes Problem feiner Bofung naberguführen. Der 31. Dentice Juriftentag in Bien vom Jahre 1912 bat ba tuchtige Borarbeit geichaffen. - Die Regierung will nun gunachft bem Luftverfebr gefehliche Babnen weifen. Den Bundesrat hat das Gefen bereits paffiert, und bald wird ber Reichstag es beraten, fobag einige Erörterungen über Bedeutung und Inhalt biefes Gefebentwurfs von Intereffe

Bon einem regelrechten Luftverfehr fann man beute gewiß noch nicht gut fprechen, aber wie lange noch? Und jum Band, und Geeweg tritt ber Luftweg als re-gulares Berfehrsmittel! Das Gejeb will baber jeht icon den Luftverfehr an bestimmte Bertebröfitten ge-

Im allgemeinen folgt ber Entwurf Grundfagen, die fich auch im Landverfehr bereits bewährt haben, gum Beifpiel im Automobilmeien. Go follen alle "Luftfahrgeuge, bie gur Aufnahme von Menichen bestimmt find und die außerhalb der Glugplate verfehren, nur von einem geprüften Flieger gelentt werden burfen". Bie die Chauffeure, jo muß auch er einen "amtlichen Bulaffungsichein" befiben. Much die Luftfahrzeuge muffen fich vor der Inbetriebnahme natürlich einer behördlichen Prufung untergieben, wie die Automobile auch; die "Tauglichfeit" muß bem Gubrer amtlich beideinigt merben.

Glugplane durfen nur mit Genehmigung der Bivilbehörden, mohl Landrate oder Polizeichef, angelegt werden, wid auch erft nach Uebereinsommen mit den Militär vder Marinebehörden. Sandelt es sich aber um Flugvläge zu gewerblichen Iweden, so ift die Genehmigung ihrer Aulegung von dem Nachweise eines "Bedürfnisses" abhängig. Ueberhaupt will das neue Gesch eigentlich mehr oder minder alles von behördlicher Genehmigung abhängig maden; jo ferner die gewerbsmäßige Beforderung von Perfonen. Ständige Luftvertehrslinien gar muß erft ber Reichstangler felbft gulaffen. Aber bas Reich foll anderfeits auch in die Lage verfest merden, folde Luftverfehrelinien mit allen Sahrzeugen felbft gu übernehmen - gegen Er stattung des vollen Bertes natürlich. Bie lange noch, und wir haben neben Reichseifenbahnen und Reichspoftdampfern auch Reichsluftichifflinien!

Bon befonderer Bichtigfeit find natftrlich die Beftimmungen, die der Wefebentwurf über die Oaftoflicht der Luftfahrzeughalter trifft. Da die Betriebsgefahren bei der Quftfahrt befonders groß find, fo bat der Gefengeber naturgemäß auch die ftreugfte Form der haftpflicht gemählt, die Saftung des Luftfahrzeughalters für jeden Chaden, abnlich, wie im Automobilhaftpflichtgefen. Doch ift in diefem fannilich begrenat: fie beträgt im Galle der Totung oder ber Berletung eines Menichen bochftens 50 000 M. 3000 M. jährlich als Mente und böchftens 10 000 M. für Cachbeichädigung. Das Luftvertehregefen geftattet den Saltern von Flugfahrzeugen, eine Saftpflichtverficerung eingu-

Boffen wir, daß das neue Gefeh den Intereffen der Flieger wieder Baffagiere wie auch por allem - ber Ueberflogenen in gleicher Beife gerecht werbe, und hoffen wir weiter, daß es der Buftfahrt taum entfaltete Schwingen

Rurze politische Nachrichten. Die Sinführung des Kronprinzen in die Staatsverwaltung.

Der Landrat des Areifes Rügen, Freiherr von Malbahn, Mitglied des Abgeordnetenhaufes, ift, wie es heißt, auf ein Jahr benrlaubt worden, um den Aronprinzen in Angelegenheiten ber Staatsverwaltung und des öffentlichen bens gu unterrichten. Da es fich - fo erfahrt bie "Deutsche Tageszeitung" - lediglich um eine Beurlaubung bes Frei-herrn von Malhahn handelt, fann die Riederlegung des Mandates nicht in Frage fommen.

Stantsfefretar b. Roebern und die Breffe.

Bie die "Tagl. Rundich." erfahrt, bat der nene Ctaate-felretar Graf v. Roedern fich in einer fehr jumpathifchen Beife fiber feine fünftigen Begiebungen gur Breffe geau-Bette iber feine Anftigen Beziehungen gur Presse geaugert. Kurz vor seiner Abreise nach Strasburg svrach sich Graf v. Roedern zu einem Beincher folgendermaßen über die Presse aus: Es ist mein Bunsch, zur Bresse die besten Beziehungen zu unterhalten, da ich die Bedentung der Presse voll zu würdigen weiß. Bei mir wird die Presse stells eine offene Tür finden. — Das sollte aber nicht nur in den Reichslanden fo fein!

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Der Seniorentonvent des Abgeordnetenhaufes hat gestern einer Erweiterung der Sibungen um 1/2 bis 1

Stunde gugeftimmt, um den Etat fo weit als möglich por Ditern gu fordern. Uebereinstimmung herrichte darüber, daß von einer Berabichiebung des Ctats vor Oftern nicht die Rede fein tann und daß man im außerften Falle gu-frieden fein mußte, wenn auch nur die zweite Lefung des Budgets vor Oftern gum Abichluß gebracht werde.

Der neue Kommandeur des Anfanterie-Regiments Rr. 99.

Der Draft meldet aus Berlin: Bum Rommandeur des Inf. Regis. Rr. 90, früher in Babern, ift an Stelle des nach Frantfurt a. D. verjehten Oberfien v. Reuter ber Rommandeur ber Dangiger Rriegoidule Guenbell ernannt morden.

Bentidrift gur Arbeitslofenberficherung.

Die Generalfommiffion der Gewertichaften Deutschlands bat ibre 1911 gum erftenmal ericbienene Dentichrift itber die Arbeitelojenunterftubung in Reich, Staat und Gemeinde im erweiterten Umfange nen berausgegeben. Die neue Anflage enthält eine Bervollständigung der gewerkichgitichen Statistit für die Jahre 1910 bis 1912, die Beichlüsse des Deutschen Gewerkschaftstrugreffes zu Dresden (1911) und die seit dem Jahre 1911 in Kraft getretenen Gesehe und kädtischen Sahungen, die fich auf die Arbeitslosenversicherung bezieher in des gewelltes Bestieber in des rung begieben, jo das englische Berficherungsgelet von 1911 fowie die Canungen von München, Stuttgart, Eglingen, Schwäbijd-Gmfind, Raiferslautern und Mannheim und bie umgeftalteten Capungen der Rolner ftadtifden Radverficherungstaffe im vollem Wortlant.

Die Dentidrift geht den Regierungen, Barlamenten und den Gemeindeverwaltungen und Bertretungen der größeren Städte gu. Gie enthält vorzügliches Material gur Ginführung der Arbeitelofenversicherung in den fiatifischen Unterlagen der deutschen Gewerkschaften; die Anlagen umfaffen zwei Resolutionen, fünf Landesgesche, sechzehn Ge-meindelahungen und einen Entwurf. Sie vertritt den Standpuntt des Genter Spitems, das beift die Gemabrung öffentlicher Zuschüffe an Arbeitslofenunterftühung gablende Gewerficaften und ber Schaffung von Erfastaffen für Richtorganisierte und Richtversicherte. Die Denkichrift, die 144 Seiten Kangleiformat umfaßt, ift von der Generalkommission der Gewerkichaften Deutschlands, Berlin SD. 16, Engelufer 15, jum Preife von 3 M. zu beziehen.

Die Lage in Bortugal.

Ans Biffabon wird gemelbet: Der Brafident ber Renublik hat Bernardino Machado mit der Neubildung des Nabinetis beauftragt. Wachado hat den Anftrag angenommen. — Rach weiteren Meldungen hat sich die Lage durch die Ankunft Bernardino Machados vorläufig noch nicht gebeifert. Im Union-Theater in Lisabon ist es gestern au einem aussehenerregenden Standal gekommen. Während der Vorstellung fand plöglich ein Mann auf und griff unter der Erklärung, ein entlassener Eisenbahnardeiter zu siesen, auss heftigste die Eisenbahngesellichaften und der Ministerprössenten Colla an. Gu kan zwiichen seinen Meisterprössenten Colla an. Gu kan zwiichen seinen Meisterprössenten Colla an. nisterpräsidenten Costa an. Es fam zwischen seinen Ge-fährten und den Anhängern des Ministerpräsidenten zu einer blutigen Schlägeret, bei der auf beiden Seiten eine große Anzahl Personen verseht wurde. Die Borstellung mußte sofort abgebrochen werden.

Es beftätigte fich, bag im Rorden des Landes monar-diftifche Unruben ausgebrochen find. In Bedrogal fam es amifchen Ronaliften und Gendarmen zu einem Fenerge-fecht, wobet 15 Gendarmen Berlegungen erlitten. Die Monarciften griffen dann verichiedene Gebaude ber republifaniiden Behörden an und fonnten erft nach Antunit

Ruffice Ruftungen gegen den Dreibund.

Ueber feindselige Absidten Ruglands gegen den Dreibund melder der Biener Korreipondent der Frantfurier Zeitung" ieinem Blatte: In Bestätigung der Petersburger Mitteilungen über Rusland und die Türkei erfabre ich von auter Seite, daß alle Anzeichen auf weitausgreisende rustische Aftionsplane hindeuten. Man meint dabei vor allem die intenfive Tatigfeit der ruffifchen Propaganda in Oftdie intenive Lätigfeit der russischen Propaganda in Oftgalizien, die dort unter den Ruthenen geradezu unhaltbare Jukände ichaffe. Der jüngite Barteitag der Mussowhiten war ichon von 1000 Delegierten beschicht, die man rubig als russische Agenten und Spione bezeichnen kann. Die Bolizeibebörden fühlen sich geradezu machtlos diesem Treiben gegenüber. Parallel mit dem Bersuch, die Mo-narchie im Nordosen zu lähmen, läuft das offenkundige Bemüben, in Betersburg den Balkandund wenigstens teil-weise wiederherzuskellen und in das Abkommen zwischen Numänien und Griechenland auch Servien einzwieziehen Rumanien und Griechenland auch Gerbien eingubegieben. Bisber weigerte fich Rumanien, auf die aggreffiven ferbiichen Abfichten einzugeben, und es ift gu erwarten, daß König Karol auch weiterbin den panilawiftichen Werbungen Widerftand leiften wird. Un ber deutich-rulificen

Grenge, so wird mir weiter mitgeteilt, finden Truppen-anhaufungen ftatt. Der 3med fet, einer ruffifden Aftion in Armenten vorzuarbeiten, die im Jabre 1912 an dem Einspruch Deutschlands gescheitert ift. In den Areisen, ans denen diese Mitteilungen fammen, zweiselt man auch weiterbin daran, daß Auftand es wirfilch auf einen Konflift
ankommen laffen wolle, aber mindeftens einschüchtern wolle
es den Dreibund, und der ruffischen Politit in Afien damit freie Band ichaffen.

Benifelos' Rundreife.

Der griechifche Minifterprafident Benifelos bat geftern abend Beiersburg verlaffen. Er fürzte feinen Aufenthalt um zwei Tage ab, da feine Anweienheit in Aiben gewünscht wird. Borber wird er fich nach Bufareft begeben, wo zwiichen Griechenland und Anmänien wichtige Dofumente gu unterzeichnen find.

Deutschland als Borblid.

Mus Ronfrantinopel melbet ber Draft: Die Ginrichtung des fürtijden Ariegsminifieriums ift nach dent-ichem Borbilde erfolgt. Es wurde eine Abteilung für Arieg mit Oberleutnant Madmud Kemal als Chei, ferner Abtei-lungen für Personalien, Iniendantur und Sanitätswesen geichaffen. Der Generalftabschef v. Strempel wurde zum türfiichen Oberft befordert.

Die Revolution in Beru.

Rach einer Depelche aus Lima ift der Präsident von Beru von den Auständischen gesangen genommen worden, die unter dem Obersten Benavides den Palast des Präsidenten angegrissen batten. — Der Ministerpräsident Barela wurde bei einem bestigen Kampse, der auf die Eroberung des Palastes des Präsidenten solgte, getötet. Dr. Anguste Durand, der frühere Führer der Revolutionäre, ist der des Kalastes. des Balaftes. Es heift, daß er eine neue Regierung bilben

Heer und Flotte.

Beränderungen in der Armee. Dem Berliner "Lotal-Anzeiger" zufolge ift Generallentnant Frbr. v. Nigt-hvfen, bisber Kommandeur der Gardefavallerie-Divistion, in gleicher Eigenichaft zur 6. Division in Brandenburg a. d. verseht worden. Mit der Kührung der Gardefavallerie-Division wurde Generalleutnant v. Pelet-Norbonne beauftragt, bisher Kommandeur der 30. Kavallerie-Brigade in Strafburg i. E. Er war der Borstwende im Kriegs-gericht gegen den Obersten v. Reuter.

Sof und Gefellichaft.

Raiferbeinch in Schonbrunn,

Bie in Biener Soffreifen verlautet, foll Raifer Bilbelm anläftlich feiner Reife nach Rorfn, die für den fommenden Mars in Ausficht genommen ift, auch dem Raifer in Schonbrunn einen eintägigen Befuch abitotten.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 5. Webruar.

Raufmanusgerichtemahl. Bei ber beute morgen fiattgefundenen Babl der feibitandigen Raufleute erbielt die Lifte 1 (bftrgerf, Bifte) 101 Stimmen, Die Lifte 2 (fog. Lifte) 19 Stimmen. Die Beteiligung an ber Bahl mar febr gering; von 700 Babiberechtigten gaben nur 210 ibre Etim. men ab.

"Biesbaben am Bibein". Derr Oberbfirgermeifter. Glaifing teilt und mit, daß die tatjadlichen Borausfegunber gestern unter vorstebender Spinmarte gebrach. ten Rotis unrichtig find und daß auch die Annahme falich iet, er werde in der Angelegenheit in der Stadtverordnetens versammlung Mittellung machen. Die Notis, die auch von den fibrigen biefigen Zeitungen veröffentlicht wurde, entstammte einer Lofalforreipondeng.

Aenderung der Amtsbezeichnung. Der am ftädtischen Archiv tätige wiffenichaftliche Silfsarbeiter Lothar Luft -ner bat die Amtsbezeichnung Stellvertrefender Archivar befommen.

Bur Frage ber Ginrichtung einer Arbeitolofen:Ber: ficherung nahm gestern abend im unteren Bartburgiaale eine gut besuchte, von der biefigen Ortsgruppe des Bundes der technisch-industriellen Beamten einberufene Bersamming Stellung. Der Bundesporsibende, Grangin Stuttgart, bielt ein einleitendes Referat, worin er auf die Rot-wendigfeit einer Arbeitslofen-Berficherung binwies. Es reibte fich eine Befprechung an das Referat. Die Anweienben murben ermabnt, mit ganger Energie für die Ginrichtung einer Arbeitslofenverficherung nach bem Genter-

tung einer Arbeitslosenversicherung nach dem Genters Sosiem tätig au sein. Der Bund gählt, was nebendei des merkt sein mag, beute ca. 25 000 Mitglieder.

Nückgang der Bantätigkeit. Bie sehr die Bantätigkeit noch in Bieshaden darniederliegt, deweist der im Jahre 1913 im Stadtfreis Biesbaden erfolgte Absab der Siesbadener Ziegeleivereinigung. Es wurden im Ganzen 6 159 644 Sind Ziegel abgesett, in welcher Summe 1% Milioi en Ziegel für den Neubau des Minseums indegriffen sind. Ohne letzteren Absah wäre der Berbrauch gegen den im Vorsabre zurückgegangen. In normalen Jahren seite die Berelnigung im Stadtbezirf rund 17 Milssionen Ziegel ab. lionen Biegel ab.

Biesbabener Filmsabrit. Bon Intereffenten wird be-absichtigt, eine Filmsabrit in Biesbaden zu errichten und zwar auf dem neuen Industriegelände nach Dobbeim bin. Die Fabrit soll vor allem die Kinos im Besten Deutschlands verforgen.

Mit ber Errichtung der großen Baderei des Ronfum: vereins an der Dotheimer Gemartungsgrenge wird diefes

Frihjahr begonnen.

Jum Mord von Cronberg. Die unter Berdacht des Wordes an ihrer hochdetagten Tante, der Bitwe Jimmermann in Gronberg i. T. längere Zeit im Biesbadener Landererichtsgesängnis in dast gewesene Modikin Gelene Junter and Gronberg bat eine Beschwerde gegen das gegen sie geführte Bersahren und ihre Inhastierung beim preußischen Junigministerium eingereicht, über die jeht Erhebungen im Gange sind. Wie wir weiter hören, joll der dall Junter auch im Preußischen Landing zur Sprache gebracht werben.

bracht werben, Muf ber Strafe tot gujammengebrochen ift geftern abend furz nach 10 Ubr in der Moribstraße der Windurige Raufmann Karl Leber, Babuboffraße 8 wohnhaft. Ein Schlaganfall hatte feinem Leben ein fabes Ende bereitet. Die berbeigerufene Sauftatswache tonnte nur noch den Tod

Eisenbahnunfall. Der gestern abend um 7 libr hier fällige Arbeiterzug der Opeswerte Ruffelsheim-Biesboden tiefe beim Ginfahren auf dem Bahnsteig 1, Wleis 2, intolge des undurchdringlichen Rebels, auf den Brellbod. Der Bod wurde durch den heftigen Anprall beimädigt. Es entitund nur geringer Materialichaden.

Ginbruches Diebitahl. In der vergangenen Racht ist in das Geschäftslofal des Beamten Ro ninm Bereins in der Oranienstraße eingebrochen worden. Den Einbrechern sind etwa 300 M. Bechlesgeld, verschiedene Schinken und andere Baren zum Opier gefallen. — Bie wir weiter ersahren, hat der Dieb die in das hintere Gesichäftslofal führende Tür erbrochen. In den Berdacht der Täterschaft kommt ein Mann, der im Laufe des vorhergebenden Tages im Geschäft zu sein, um einen Schrankann Konium-Verein Biebrich geschicht zu sein, um einen Schrankann weisen Jan dem betreffenden Mann iehlt bis ieht iede gu meffen. Bon bem betreffenden Mann fehlt bis jest jebe

Rurbaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Der Mannergeiangverein "Friede" veran-ftaltet am fommenden Samstag einen großen Mastenball im Ratholifden Wefellenhaus.

Aus den Vororten.

Bierftabt.

Der Gemeinderat beichlog, für die Bertilgung der Sperlinge eine Pramie feftguieben von 8 Big. für bas Stud.

Gemeindevertreiung. In der letten Gibung der Gemeindevertretung murben die Mittel bewilligt gur Erneuerung bes Gabrbammes in der Schwarzgaffe und Morinftrage und gur Berftellung eines Guffteiges in der Rirchgaffe. - In dem Gemeindewald wird für die Golgbauer eine Schutzhutte errichtet. - Diejenigen Lebrperfonen, bezen Gehalt unter 2000 M. fiebt, follen bei der hiefigen Oristrantenkafie versichert werden. Das den Lehrperionen guftebende Gehalt joll nicht verfürzt, sondern auch in Krankheitsfällen voll ausbezahlt werben. - Der nen vorliegende Meratever : trag findet die Buftimmung des Kolleginms. Auf der Burgermeisterei wird eine Lifte aufgelegt werden, in welche fich die Saushaltungsvorftande, welche gewillt find, die Grundtare an gablen, einzeichnen tonnen. Ber biefe Grundtare nicht gabit, muß bei Erfrankungen eine erhobte Tare gablen. - Beiterbin murben die Mittel bewilligt für Ginlegung bes Gabrobres in die Soniggaffe. Bwifchen ber Stadigemeinde Bicebaben und unferer Gemeinde giebung ber Stadt gur Bablung ber Gemeindeeinfommen-fteuer fur bie Jahre 1906-1911. Es follen in biefer Gache nochmale Berbanblungen angefnüpft werben.

Feuilleton. Theater.

Soniglides Theater. aben, 5. Gebr. 3u der geftrigen Auffibrung von "Doffmanns Ergablun-gen" fang Frau Balger-Lichtenftein den Begleiter Boffmanns, den Riflaus. Die Stimme flang febr icon und entwidelte blübende Reige, die auch bei gunebmender Tonftarte ftandhielten. Das Spiel war von ansprechender Frifde und - trot der weichen weiblichen Linien der Gigur - von mannlicher Geftigteit. Die wohlabgerundere Auf-führung mit fo vorzäglichen Einzelleiftungen, wie fie bei ipielsmeije Grau Sans - Bopffel (Olympia, Giulietta, Antonia) und herr Schubert (hoffmann) bieten, findet in Grau Balger-Lichtenftein eine neue Angiehungetraft. -Brl. Englerth fang jum erften Male bie Stimme ber Mutter, wie nicht anders gu erwarten, tonicon und mit feinen Abftufungen in ber Tonftarte. Auch die britte Reubefebung, die des hermann mit herrn Breffer, erwies fich ale vorteilhaft, fo daß die Befauttvorftellung glangend genannt werden darf. Die Ordiefterleitung batte Berr Profesior Manuftadt. Die Spielleitung Berr Oberregiffent Debus.

- Frantfurter Oper. Mus Grantfurt a. D., 4. Gebr., ichreibt unfer St.-Mitarbeiter: Rach Biesbaden bat nun auch Grantiurt Osfar Redbals Operette "Bolenblut" gur Aufführung gebracht. Das im mufitalifden Ausbrud energifdere Bert, das and in der Bebandlung der Bartitur ben ernfteren Rünftler von einer, ben Durchichnitt der mobernen Operettenprobuftion überregenden mufifaliiden Geftaltungefraft zeigt, fand febr beifallige Aufnahmte. Ueber ben Mangel bes Textbuche und ber farglichen Sandfung balf der Glan der Dufit weg, die fich gwar auch nicht durch übermäßigen Reichtum ber Erfindung ausgeichnet, Die aber in ibrer friiden, ungefünnelten Art und vielleicht auch, weil fie das Aritifd-Overettenhafte, die fünlich-ichluchgende Sentimentalität vermeibet, auch bei ber Grantfurter Aufführung ben beften Ginbrud machte. Die Biebergabe ber Operette unter Rapellmeifter Reumann und Regiffent Roriden war vortrefflich, in ben Sauptrollen ergielten Betl. Doninger und berr Birl, Grau Gentner und bie Berren Schramm, Dand und Stod icone Erfolge.

Wiffenschaft.

- Der Gorgo-Giebel, Ans Berlin, 4. Gebr., ichreibt man und: In der Berliner archablogifchen Gefell-ichaft murben geftern durch zwei Lichibilbervorträge die letten Funde auf der Infel & orf u erläutert. Das Ratferpaar, das jenen Ausgrabungen, die im Bereich des Achifleion begonnen murben, lebhaftes Intereffe geichenft bat, war in der Gingatademie ericienen, um den Projefforen Dorpfeld und Loeichte guanboren. Runftlerifch am bedentendften ift das Giebelfeld, deffen einer Teil gufallig entdedt, die inftematifchen Ansgrabungen veranlagte, und bas an einem Tempel gebort, der ingwifden, wenn auch nur in wenigen Gaulenbafen und Bodenbelagplatten aufgededt worden ift. Im Jentrum diefes Giebels ragt eine mächtige Gorgo, ihr furchtbares haupt zeigt alle die ippischen Schreden der Rachegottin. Links und rechts lagern zwei gewaltige Lowen, gedrungenen Körpere, von monumentalen Linien umriffen. Die übrigbleibende Giebelflache mirb von einem jugendlichen, fonnenhaften und mertwürdigerweife bartlofen Beus, ber einen behaarten Wiganten niederichmettert, von einer figenden Gran, die eine Langenfpige abwehrt, und von einem fterbenben Arieger, der gu Boben fant (und als Benbant auch auf ber anderen Seite bes Giebels gu denten ift) ausgefüllt. Alle dieje Figuren zeigen einen wesentlich fleineren Mafftab, ale den der Gorgo und ibrer Lowen. Aus diefem Kontraft wird geichloffen, daß der Giebel ju einer Zeit entftand, da die alte Furchtreligion noch nicht vollig von ber neuen homerifden Anichauung. von dem Glauben an die lichten Götter, abgeloft worden war. Locichde fest den Tempel eima in das 6. Jahrhundert v. Chr. Richt unintereffont find auch die Gunde, die in einem andern Teil der Infel, bei Kap Rephali, gemacht worden find; hier murden großere Scherbenlager blofigelegt. Run liegt biefem Rap gegenüber eine fleine Infel, die bas Musfeben eines Schiffes gu haben icheint. Die Archaologen erinnern an den Bericht des Somers, der bas Schiff des Douffens an ber Rufte ber Phaaten burch Bofeidon in Cfein vermandeln läßt; fie glauben in den Scherbenlagern Denf male jenes fagenhaften Phaafenvolles gefunden gu baben.

Rleine Mitteilungen. Die Baritfal-Aufführung am Mittwoch im Grantjurter Opernhaus erfuhr in der großen Bermandlungs. fzene durch Berfagen der Maschinerie eine plögliche Unter-brechung. Der Orchefterleiter mußte abbrechen und der Borhang fallen. Erft nach Beseitigung der Störung, die im Anblifum feine geringe Aufregung hervorrief, fonnte die Borftellung forigefest merben.

Im Raffeler Bofibeater werden am 5. und 12. April beiden erften Bariifal. Aufführungen ftattfinden,

die bereits ansverfauft find.

Die Londoner Erfiaufführung des Parlifal am Montag brachte dem Covent Garden Opernhaus einem onferordentlichen Erfolg. Das Theater war seit Wochen ausverkauft, die Direktion erhielt fünfzehnmal soviel Gefuche um Gintritistarten ale das bans Plage befigt. dem Borbild in answärtigen Mufifgentren batte bas Anftellen der Galeriebesucher bereits am Countag abends begonnen. Die Borfiellung begann um 5 Uhr nachmittags; nach dem ersten Alt, gegen 7 Uhr, sand eine anderthalbinnbige Baufe ftatt. Gegen Mitternacht mar die Auffühnutg beendet, in der Eva v. d. Dien (Aundru), Paul Anüpfer (Gurnemanz), Paul Bender (Aufortas), Hauf Bender (Aufortas), Heinrich Denfel (Parlifal), August Kieß (Klingsor), — mithin nur deutsche Kräste — in den Hauptrollen mitwirften. Das Orchester stand unter Leitung des Mannheimer Hoffapellmeisters Artur Bodanztu, seine Mitglieder waren aber dis auf wenige Ausnahmen sämtlich Engländer. Neber den Eindruck der Darbietungen geben die Urteile auseinander; einstimmig gerühmt wird, neben dem Orchefter, nur Eva v. d. Ditens Anndry. Die Blumenmaden wirften enttäuschend.

Erfter moberner Bibelabenb.

Der erfte moderne Bibelabend am Dienstag Abend in der Entberfirche war wiederum jehr gut besucht. Es bat fich ein großer ganz seiter Stamm von Be-inchern gebildet, desien Berbefraft neue Zuhörer herbei-führt. Am Beginn des Abends dankte Pfarrer Beeien-mener im Namen der Beranhalter vor allem dem Kirdenvorftand der Authergemeinde für die Dergabe der Kirche, "badurch hat er uns die Innerlichkeit und die Kirchlichkeit unferes Unternehmens wiederum fichergestellt". In kurzen Säpen kam Pfarrer Beefenmener noch einmal wieder auf den Willen, den die Beranfialter mit den Abenden gehabt Daraus erfläre fich auch die Bahl der Themata diefes Jahres. Reine Frage werde von Wegnern und Frennden häufiger aufgeworfen, als die, ob man bei folder vollen

Freier Meinungsaustausch.

In dieler Spalte finden folde Jufdriften aus unferem Lefertreile, die ein öffentliches Intereffe in Anfpruch nehmen dürfen, Unter-tunft, Auseinanberiebungen perfonlichen ober verlebenben Inhalts find von der Aufnahme ausgeschloffen.

Broteft des tatholifchen Lehrervereins Biesbaden.

(Eingefandt.)

berr Juftigrat v. Ed, Stadtverordneter und Mitglied ber ftabtifden Schuldeputation, erflatte nach unwider-fprocenen Beitungsberichten in der Stadtverordneten-

figung vom 28. Januar 1914:

"Daß in die Schuldeputation fein fatholifder Lehrer gemablt wird? Bir maren ja Gfel, wenn mir einen fatholifden Bebrer in die Schuldeputation nehmen murben, ein Mitglied bes Rathol. Behrervereins, ber auf feiner Gabne fteben bat: Befampfung ber Simul-

Wegen biefe unerhörte und intolerante Meugerung legen wir hierburch laut und öffentlich Proteft ein.

1. Der Rechtsanwalt herr Juftigrat v. Ed bat fich burch obige Ausführungen in einer öffentlichen Stadtverordnetenversammlung ein fo fraffes Beugnis der Intolerang und Boreingenommenheit gegenüber den Mitgliedern des R. 2.-

B. und ihrer Bestrebungen ausgestellt, wie es im Bice-babener Stadtparlament niemals jum Ausbrud gefommen ift. Die fatholifche Lehrerichaft Biesbadens, fowie die überwiegende Mehrheit der fathol, Eltern unferer Stadt tonnen nach biefer Meugerung auf eine gerechte Beurteilung burch berrn v. Ed in Schulangelegenheiten, insbesondere in Personenfragen und bei der Bahl von Lehrern faum noch rechnen. Die Mitglieder des Kathol. Lehrervereins legen daher gegen herrn v. Ed als Schuldeputationsmitglied sowie gegen einen solchen ebenso ungerechten Standpunkt entschieden Protest ein. Bei gerichtlichen Berhandlungen murbe ein Maun, ber fich in biefer Beife voreingenommen zeigt, als befangen abgelebnt; bei Bablen gur ftadtifden Schuldeputation burfte man mohl basielbe erwarten.

2. Außer gegen die Berion des Recht sanwalts berrn Justigrat v. Ed als Mitglied der Couldeputation, Die mir als befangen begeichnen muffen, legen wir auch gegen ben Inhalt feiner Borte entichieden Bermahrung ein.

Bunachft meifen wir es ale eine Unmahrheit gurud, daß der A. L.B. Biesbaden "Kampf gegen die Simultanichule auf seiner Fahne stehen hat." Unsere Sahungen, die jeder-mann aur Einsicht aur Berfügung stehen, bieten au diesem Borwurfe feine Unterlage, auch ift in unseren Bersammlungen die Belampfung der in Raffau bestehenden Simul-tanichule niemals als 3wed unieres Bereins bezeichnet worden. Der R. L.B. hat die Anerfennung der Königl. Regierungen bis binauf jum Minifterium gefunden; au feinen Sauptverfammlungen haben Regierungen und Rultusminifterien Bertreter entfandt, und Ge. Dajeftat ber Raifer pflegt die Ergebenheitsadreffen des R. 2.. Reto huldvoll gu ermidern.

In ichroffem Gegenfab au diefem Berbalten ber ft a a tlicen Auffichtsbeborben und unferes Landes-berrn fpricht ein einflugreiches Mitglied ber fradtifchen Schuldeputation ben Mitgliedern bes R. L.B. jede Befabigung gur Mitarbeit in ber Ortsichulverwaltung ab!
Benn bie Auffaffung bes Berrn Juftigrats gu Recht

beftunde, dürfte auch fein fatholifder Weiftlicher Mitglied ber Schuldeputation fein.

Das Gefet fennt alfo die von dem Recht anwalt Berrn Juftigrat v. Ed proflamierie Burudfennn der Mitglieder des R. L.B. nicht, und wir burfen annehmen, daß, wenn auch außer dem mannhaften Gintreten einiger Stadtverordneten gegen die Musführungen des Beren Juftigrats bisber von guftanbiger Geite feine Rorrettur erfolgt ift, die Mehrheit der ftabtifden Rorpericaften ben Ctanbpuntt bes Berrn v. Ed nicht teilt.

3. Biberlegt wird bie Behauptung bes Beren Buftigrats durch die Tatfachen, die den Konsequenzen feiner Aus-führungen widersprechen. Die Mitglieder des R. L.B. find fich bewußt, in treuer Pflichterfüllung in der Similianichute ben übrigen Lehrern in feiner Beife nachaufteben, und tonnen fich jederzeit auf bas Bengnis ibrer vorgesehten Auffichtsbeborbe berufen. Bor allem bieten die Ditglieder des R. 2.B. die Garantie, daß im Ginne der Eltern die

Unbefangenbeit und Offenbeit gegenfiber der Kritit noch die großen driftlichen Gefte mitfeiern fonne. Dann erflarte er, daß, nachdem nun vier Jahre hindurch die großen grundlegenden Fragen erörtert feien, die Beranfialter nun gunächt einmal in den fommenden Jahren auf vielfachen Bunich nach den dargefiellten Grundfagen einzelne Bucher der Bibel burchiprechen würden, um bann gu gegebener Beit wieder gur Bibelbefprechung großer Themata guritd-

aufebren. Dann begann Pfarrer Philippi feinen Bortrag iber "Beibnachten" gu balten. Der Gang des Bor-trags gliederte fich in vier Kapiteln. Zuerst wurde der biblische Tatbestand des Beibnachtsereignisses sestgenellt. Es wurden dabei verschiedene Stufen in der Entwicklung des Urchristentums geschildert. Eine alteste Ueberlieferung fümmert fich nicht um Abstammung und Geburtsberichte. Gin fpateres Ctadium legt Bert auf die berfunft Jeju aus dem Saufe Davids, führt diese Herfunft gurud auf die Ab-ftammung Jein von Josef, und so weiter, die endlich der Ring der wunderbaren Entstehung Jesu fich in der Ge-schichte seiner Jungfrauengeburt vollendet. In einem zweiten Kapitel schilbert Philippi das religible und firchliche Anliegen des Urchriftentums an Abstammung und Geburt Jesu. Das zentrale Anliegen der ersten Christenbeit war das Erlebnis der göttlichen Sendung des einzigentigen Heilands. Bon dieser sich zuerst durch sich selbst garantierenden Einzigartisseit aus geben zwei Steigerungelinien. Auf ber einen Seite Baulus und Johannes, auf der anderen Seite durch Anschluß an die Tradition und durch die Berausnahme feiner Geburt aus der natur-

liden Regelmäßigfeit (Matthaus und Lufas). Somit find diefe Berichte Spiegelbilber alteriftlichen und firchlichen Glaubensbedürfniffes, bargeftellt mit ben Borfiellungsmitteln ihrer Zeit. In einem britten Kapitel ichildert der Redner das Berden des Beihnachtsfestes in der heidnischen Umwelt. Die Geschichte des Beihnachtsfestes ift die Geschichte der formellen Anvasjung des Christentums an die Fremdresigion au deren Ueberwindung. Und endlich im letten Kapitel spricht der Redner von dem Weibnachten der Gegenwart, erhebt die vriginalen Bahrheitsmomente herans. Gerade die Uebernahme des Tages des 25. Dezembers ift das Gedächtnis uralter Erlösungssehnfindt der Bolferreligionen. Bir fennen feine andere Dri-ginalität des Chriftentums als die gotifiche Originalität ber Jesuspersonlichfeit. Bir verebren am Beihnachten die einzigartige Gabe Gottes jur Reuschöpfung der Menscheit. Das sind in einigen furzen Linien die Sauptgedanten dieses feinen Bortrags, dem der Beg au den Bergen der borer mitgebahnt murbe durch die icone Diftion. Es war wirklich ein wohlgelungener Abend. Das war das Beug-

nis ber tiefergriffenen Buborer.

driftliche Ergiebung auch in ber Simultanfoule ohne Störung bes tonfeffionellen Griedens gewahrt bleibt.

Meugerungen wie die bes Berrn v. Ed tragen große Bennrubigung in den Breis ber fathol. Elfern und muffen ihnen die Simultaufdule ale bedentlich ericeinen laffen, wenn fie feben, daß die mit ihnen und ihrer Rirche auf gleichem Boben ftebenben Lebrer nach ben Unichauungen bes herrn v. Ed von Biesbaden ferngehalten begm. rechtlos gemacht werden follen; bie Eltern mitfien es als ein fcweres Unrecht empfinden, wenn ben fathol. Behrern nicht einmal gestattet fein foll, ber Rorpericaft angugeboren, in ber die Angelegenheiten der Schule beraten und verbandelt werden, ber fie ihre Rinder anvertrauen milfien, bamit die Lebrer in Bertretung der fatholischen Familie auch deren Buniche und Auschauungen im Interesse der Gesantheit bier geltend machen können. Die Simultanschule bedingt auch eine Simultanität in der Zusammensehung der Ortsichulbehörde, Benn in letterer bie evangelifche Lebrericaft burch mehrere Mitglieder ihrer Konfeffion vertreten ift, fo ift es billig und gerecht, daß auch die fatholiiche Lehrerichaft barin eine angemeffene Bertretung findet.

Meußerungen wie die des herrn v. E. find ferner nur au jehr geeignet, Reibungen in die Lehrerschaft bineinau-tragen, den konfessionellen Frieden und das einträchtige Zusammenwirfen zu fibren und die Gemüter ähnlich ge-arteter Raturen mit Borurteil und konfessionellem Saß

au erfüllen.

Die traurigen Golgen wünschen wir um jeden Preis vermieden gut feben und glauben bierin uns eins gu miffen mit ber erbrudenden Dehrheit ber Ratholiten Biesbabens, wie auch mit allen gläubigen Protesianten und ber evangeliichen Bevolferung überhaupt, die mit ibren fatholifden Mitburgern in Grieden leben will.

Gleiches Recht für alle!

Das ift bie einzige Grundlage, auf ber ber tonfeffionelle Griebe in der Simultanicule gewahrt bleiben fann. Ratholifcher Befrerverein Biesbaden: Der Borftand.

Naffau und Nachbargebiete.

Gelbfimord eines Landgerichtsbireftors.

s. Raffel, 4. Gebr. Landgerichtsbireftor Coulte and Düffeldorf murbe im Part gu Bilbelmebobe er-icoffen aufgefunden. Der Berftorbene batte fich gulebt in einer Ruranftalt aufgehalten.

a. Frauenstein, 5. Febr. Der Militärverein hielt am vergangenen Sonntag unter sehr ftarfer Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft seine "Kaisersgeburtstagssteier" ab. Der 1. Borsihende. Dern Georg Dilkdvej, eröfinete die Feier und gedachte in seiner Ansprache des Berdienstes unseres Kaisers vom Regierungsantritt an dis zur beutigen Stunde. Der unterhaltende Teil der Feier bot den Amweienden durch sinematographische Anfführungen sehr furzweilige Augenweide. Die Zwischenhausen wurden von dem Solisten Herrn Georg Kruck. Wiesbaden durch herrlich zu Gehör gehende Gesangsportröge ausgen durch herrlich gu Gebor gebende Gesangsvortrage ausge-füllt. Anschließend folgte ein Ball, der Alt und Jung in gemitlicher Stimmung bis gur fruben Morgenfunde bei-

gemütlicher Stimmung bis zur frühen Morgenstunde beisammenhielt.

(?) Unterliederbach, 5. Jebr. Ber mißt wird seit Montag der Taglöhner Louis Miller. Derselbe hatte wor einiger Jeit an der Königseiner Bahn einen Unsall erlitten und eine Gehirnerschütterung davongetragen, Dieserhalb prozessierte er mit der Eisendahn und sollte sich auf Anraten seines Anwalts am Montag bei Tr. Oppermann in Franksunt untersuchen lassen. Er ist Montag früh 7 Uhr doriffin abgesahren, aber bei dem Arzt nicht erichienen, wurde auch seitdem nicht mehr gesehen. Da M. schon Aeußerungen gefan hatte, daß er sich ein Zeid antun werde, wenn er für arbeitsunsähig erklärt würde, so glaubt man das Schlimmste besürchten zu müßen. Nüller is 50 Jahre alt, verheiratet und hat 7 Kinder.

k. Nied a. M., L. Febr. Eine solg en schwere Gas-Explosion ereignete sich dier heute abend gegen 8 Uhr in der Höchster Straße, Ede Kömerstraße. Schon seit einigen Tagen machte sich dort ein harter Gasgeruch bemerkdar, der besonders ans dem dort bestindlichen Einsteigschaht der unterschischen Telephonleitung hervorzudringen schien. Gestern abend, als der Gasgeruch wieder außerordentsich karf war, lenchtete der 17jährige Fabrisarbeiter Ernst Briem mit seinem Fenerzeug an dem Schacht berum. Perguseisen mit seinem Fenerzeug an dem Schacht berum. Plöglich ertönte eine weithin hörbare Detonation. Der guseiserne Schachtbedel slog Phriem mit großer Gewalt an den Kopf und verleite ihn schwer. Aus dem Schacht berum. Perguseisen meterhobe Stichstamme empor. Phriem wurde am Kopf und verleite ihn schwer. Aus dem Schacht loderte eine meterhobe Stichstamme empor. Phriem wurde am Kopf und verleite ihn schwer. Aus dem Schacht loderte eine meterhobe Stichstamme empor. Phriem wurde am Kopf und verleite ihn gene Este k. Er mußte nach Höcht ins Kransendans gedracht werden, wo er gegen 10 Uhr seinen Berleit ung en erlag. Ausschend in die Gasseitung infolge der großen Kälte der lehten Bochen desett geworden. Das Gas ist in den Schacht der untersichischen Telephonleitung eingedrungen.

L.

irdischen Telephonleitung eingedrungen.
t. Bad Homburg v. d. S., 3. Jebr. Die Stadtversordneten für 1914 nach Maßgabe der Gebäudefteuer auf 41 620 M. fen. Sie nach Maßgabe der Gebäudenener auf 41 620 M. jen. Sie bewilligte als Rachtredite für Desinfeltionen 700 M., für ganalunterhaltungen 800 M., für die Reuberfiellung des Rathausturmes 350 M., für die Stadtbücherei 400 M. und für die Beschaffung von Lagerbeitänden beim Gaswert 5000 M. Ueber die Erschliehung des Gebietes weillich der Obernrieler Chansee und die Schaffung eines Fluctlinienplanes machte Stadtbaurat Meyer an der Dank von Misselwere Des Misselwere Des Misselweres Des von Planen eingebende Mittelfungen. Das Plenum beauftragte den Magiftrat, in dem Gelande gugleich bas Ronfolibationsversahren einzuleiten. Ferner wurde dem Ma-giftrat anheimgegeben, berartige Plane au vervielfältigen und fie den Stadtverordneten aum vorherigen Studium augustellen. Der Autrag des Magiftrats auf Befreiung ber Lebrperfonen an ben boberen Schulen und Bolts ichnien von der Rranfenversicherungspflicht fand nach längerer Debatte, in der von fozialdemofratifchen Rednern bemängelt wurde, daß durch diese Daßnahme der Rranfentaffe die beften Zahler entzogen wurden, Annahme. Bei der Beratung des Ctats der Rur- und Babeverwaltung für 1914 teilte ber Oberburgermeifter mit, daß die Rurgeit von 1918 mit mehr als 16 000 Rurgaften die beste feit Menichengedenten gewesen fei. Die Bahl der abgegebenen toblenfauren Bader frieg von 34 288 auf 87 521, die der Tonichlammapplifationen von 7094 auf 9056. Infolgedessen ichlieft die Berwaltung mit 30 000 M. Ueberichuß ab. Eine Eingabe der Aurmusifer um Gehaltserhöhung glaubt der Oberbürgermeister nicht befürworten au können. In der sich über das Geluch entspinnenden Debatte erfannten alle Rebner die Rotlage der Dufifer an. wobei betont murbe, daß sich die erften Krafte durchweg mit einem Gehalt von weniger als 2000 M. begnugen miffen, der erfte Biolinivieler erhält nur 1780 M. fabrlich. Die Eingabe murbe ber Finangtommiffion gur Prufung übermiefen.

Canb, 4. Gebr. Rirdendor. Die Generalversammlung des Cangelischen Kirchengesangver-eins hat ein erfreuliches Bild von der angeren und inneren Entwicklung des Bereins gegeben. Mit seinen 55 Aftiven wird er mobl einer ber ftarfften gemifchten Chore in unferem Begirt fein; der Befamtbeftand feiner Ditglieder beziffert sich auf 201. Bei 23 Gelegenbeiten ift er fingend hervorgetreten und bat dabei im gangen 100 Chöre geiungen: eine respektabele Leiftung, die dem Dirigenten, wie den Sängern zur Ehre gereicht. Richt unerwähnt darf die Mitwirkung des Chores bei der Jahrdundertseier bleiben, wo er nicht nur den Grundfied des Massenchores bildete, sondern mit 14 Sauptrollen an dem Spielmannichen Festipiel "Caub" beteiligt war. Ausgerdem hat er durch die Aufführung des "Cauber Renjahr", das er hier in der Renjahrsnacht noch einmal zur Darnellung brachte, in einer ganzen Reihe der benachbarten Rheinsädichen die Jahrhundertseier vorbereiten belfen. Es ist nicht zu verstehen, daß es noch eine ganze Anzahl von Orten gibt, in denen noch seine gemischen Chöre (Kirchenchore) bestehen. Stellen sie doch ein ausgezeichnetes Mittel dar, die Gottesbienste seierlich und anziehend zu gestalten, und sind sie glieber begiffert fich auf 201. Bei 23 Gelegenheiten ift er

bienste seierlich und anziehend zu gestalten, und sind sie boch unwergleichliche Gelfer bei jeder Gemeindearbeit!

Beilburg, 3. Dez. Treue Kameradichaft.
Aus Anlas ihrer 25jährigen Wittsliedskaft beim Artegerverein "Germania" wurde sosgenden Kameraden das vom Preußischen Landesfriegerverband gestiftete Jubilaums-Abzeichen zuerfannt: Rechnungsrat Böhmer, Kaufmann Deinrich Cabn, Profesior Dr. Gottbardt, Direktor Adolf Moriv, Rentuer Beter Maar, Jehrer Dolina, Vierbrauerei-bester Aug. Rosenkranz und Reutner Wish. Nauich.

fallen verungludt. Geftern nachmittag verungliidte der 40 Jahre alte Bilb. Gifentopi von bier bei Solafallungearbeiten im Diftrift "Abibach" baburch, bag ibn ein Baum-ftamm an Ropf und Schulter traf. Gijentopf erlitt einen Bruch bes Schliffelbeines und eine ichwere Gebirnerichütterung.

d. Sabamar, S. Gebr. Burgermeifterwahl. Bei ber geftrigen Burgermeifterwahl evifielen von ben abge- gebenen 14 Stimmen 8 anf herrn Dr. H. Deder, ber gursteit bei ber Burgermeifterei Fiicheln beschäftigt ift. Die anderen 6 Stimmen erhielt Bürgermeifter Dr. Echneeweis in Goleiben.

r. Berborn, 2. Febr. Bei der Stadtverord neten - Eriatwahl der 3. Bablerflafte entficlen auf bie Berren Leberbandler Alein 100, Poniefretar Jung 61, Kaufmann Ehrhardt Magnus 50, Buchandler Billt Baumann 1, Mehgermeifter Bilhelm Mehler II. 2 Stimmen. Es hat bennach Sichwahl ftattaufinden zwiichen den herren Rlein und Jung.

Derren Klein und Jung.

— Mainz, 4. Febr. In der heutigen Sigung der Staung der Stauberordneten wurde ein Gesuch des Borftandes des Bereins Mainzer Kanfleute um baldige Einstüdung der Filials und Barenhausteuer an die Bürgermeisterei und den Finanzaussichus verwiesen.— DerVerband Mainzer Frauenvereine ist um Juziehung der Frauen als Mitglieder der verschiedenen kädtischen Deputationen bei demnächtigen Neuwahlen eingefommen. Das Gesuch soll den Senivenstonent beschäftigen. — Jur Beschäftigung von Arbeitslosen und zur Gewährung von Arbeitslosen und zur Gewährung von Webeitslosen und zur Gewährung von 20 000 Mart bewilligt.— Dem Mainzerstannevalverein wurden zur Beranisaltung eines sofimierten Fahnachts-Montagszugs 3000 anftaltung eines foftimierten Faftnachte-Montagejuge 3000 Bearf bewilligt. — Bur Berannaltung des 28. Deutschen Berbandeichwimmieftes wurden als Beibilfe 500 Marf und für die durch die Sturmflut geichädigten Bewohner an der Office wurden 2000 Mart bewilligt. — Fitr die Gleiserweiterung im Boll- und Binnenhafen wurden 24 000 Mart be-

T. Bingen, 4. Gebr. Aus Furcht por Strafe. Der aus Saarbruden frammende Schlofferlehrling Guftav Schlaf verübte in dem Steinbruche am Kempter Ed einen Selöftmordversuch. Er verleute sich durch einen Schuk lebensgefährlich. Der erft lsjährige Bursche hat seinem Weister in Saarbrücken sechs Mart unterschlagen. Er wurde in das hiesige Hospital gebracht.

b. Frauffurt, 5. Febr. Ber ift der Lebensmüde? Im Oftpart hat sich gestern ein eiwa 18jähriger junger Mann erichossen. Urber die Personlichkeit ift noch nichts bestannt.

Milar (Ar. Behlar), 4. Jebr. Lebensmitde, Die feit dem 1. Dezember v. J. vermifte Katharine Bill von bier murde geftern abend in dem Miblgraben ale Beiche im Baffer treibend gelandet.

Daufe in der Coffenftrage vergiftete fich geftern eine 27-jabrige Frau durch Ausftromen von Gas. Ale Grund ber Tat werden Chezwistigfeiten angenommen.

Sport.

Bader aus bem Bruffeler Sechstagerennen ausgeschieben. # Bruffel, 4. Jebr. In der 30. Stunde, heute morgen gegen 4 Uhr, gab Rude la, ber von Bader icon einige Stunden im Stich gelaffen worden war, auf, so daß die dentiche Mannschaft ausgeschieden ift. Die Spitzengruppe besieht aus neun Mannschaften.

Luftfahrt.

Die Bring Beinrichfahrt 1914, die im Berbit anläglich der internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin und der Eröffnung der Ausstellungshalle am Kaiferdamm in Charlottenburg vom Kaiferlichen Automobil-Elnb mit Unterfüßung des Bereins Deutscher Motorfabrzeug-Indufirieller veranstaltet werden wird, foll mit einer Geschwin-digfeits-Brufung auf der Automobil-Berfebrs- und Uebungsftrage im Grunewald ibren Abschluß finden. Im Gegenfab gu fruberen Jahren ift jedoch fein reines Ren-nen in Ausficht genommen worden, vielmehr werden von ben Sabrgengen je nach ibrer Starte und ibrem Gewicht nur bestimmte Geichwindigfeiten verlangt werben.

Vermischtes. Schweres Auto-Unglüd.

Ein entjenliches Automobilungliid, bei dem der Gubrer und asteinige Insasse, der Mechaniser dorwarth aus Dresden-Planen, sein Leben einbüste, trug sich auf dem Bahnibergang an der Fabrisstraße in Rade berg i. Sa. au. In der achten Abendstunde kam ein Antomobil kleineren Tops aus der Richtung Dresden in rasendem Tempo angesahren, durchsinft die Schranke, die vorschriftsmäßla wegen des 7 libr 48 Min. in Radeberg von Dresden inlässigen Volalzuges geschlossen war, und kam mitten auf dem Eiles war Techan ma im nöcken kann mitten auf dem Eiles war Techan ma im nöcken kann mitten auf dem Gleis jum Steben, mo im nachften Angenblid ber Bug Der Bagen mit dem Infaffen murbe großer Gewalt an das in der Rabe befindliche Signalhaus. den geidleudert und ber Gubrer berausgeidlendert, ber bewußtlos mit einem Schadelbruch und germalmten linten Bein liegen blieb. Die Refte des gertrummerten Auto-mobile murben noch etwa 150 Meter von ber Lofomotive fortgeichleift, bis ber Bug gum Salten gebracht werden tounte. Der unmittelbar darauf folgende Dresden-Görliger Schnellgug tounte, da das Gignalbauschen und die Gignalapparate felbit durch den Anprall beidabigt maren, mittels Rafeten gum Galten gebracht werden. Der Schwerverlette wurde iofort nach dem Kranfenbans befordert, wo er, ohne bas Bewußtsein wiedererlangt zu haben, um 3410 Ubr abends gestorben ift. Bermutlich batte Dorwarth bei dem

Anprall an die Bahnichranke ichon den Schädelbruch davon-netragen, der ihm die Besinnung raubte; sonst hätte er noch Zeit gefunden, dem Zuruf des Bahnwärters, doch weiter zu sahren, nachkommen können.

Ein Theater, das feine Bufchauer im Bagen abholt.

Ein Theater, das seine Zuschauer im Wagen abholt, gibt es neuerdings in Paris. Die am Montag eröffnete Co-madie Parisienne holt kostenlos jeden Zuschauer in einem Automobil von seiner Wohnung ab und fährt ihn dis vor die Schwelle des Theaters. Das neue Theater liegt nämisch fehr weit draußen beim Gare de Lyon, und erfahrungsgemäß ist, um ein ausverkauftes daus zu erzielen, die Lage eines Theaters viel wichtiger, als sein Repertoire. Die steptischen Pariser sollen von dieser Neuerung gar nicht besonders entzückt sie es nötig hat, durch solche Mittel ihre Wäste anzuloken. Wafte anguloden.

Sifenbahnunglud in Ungarn.

Mus Budapeft wird gemeldet: Der am Dittiwoch fruh von Budapeft abgegangene Biener Perfonengug ift bei ber Station Torof Balint mit einem Bug der dortigen Rleinbabn gujammengeftoßen. Der Anprall mar jo beftig, bag beibe Lotomotiven und mehrere Berjonenwagen vollftandig gertrummert murben. Giner ber Lofomotivführer und gwet andere Bahubeamte fowie acht Baffagiere wurden gum Teil ichwer verlett. Die Urlache des Zufammenftoges ift darin gu fuchen, daß der Lofomotivführer des Berfonen-auges infolge des dichten Rebels das Saltefignal bei der Einfahrt in ben Babnhof nicht bemerft batte.

Ein Schiff auf hoher Gee verbrannt.

Aus Loudon wird gedraftet: Durch einen Brand auf hoher See ist, wie der "Daily Telegraph" aus Bellingtown in Auftralien meldet, der Dampfer "Mea", der sich auf dem Bege von Bellingtown nach Banganut mit einer Ladung Bengin befand, am 4. Februar vernichtet worden. Das Fener wurde durch Explosion des Bengins hervorgerusen. Dabet wurde ein Matroje buchtäblich in Stude geriffen. Mit rasender Geschwindigkeit griff die Fenersbrunft um fich und in kurzer Zeit war das gange Schiff ein Flammenmeer. Die Befagung tounte von bem Diffsdampfer "Arn-peavia" gerettet werden. Das Schiff ift gefunten.

Rurze Rachrichten.

Revolverationiat auf einen Rolmarer Dragoner. In Rolmar i. E. murde auf einen Goldaten ein Revolverattentat verübt, das noch nicht aufgeflärt werden fonnte. Der Draft melbet darüber: In Aulmar ift ein Refrut des Dragoner-Regiments Rr. 14 von einem unbefannten Ziviliften in die Sand geschossen worden. Der Berlette wurde von einem Offizier in ärztliche Behandlung gebracht.

Selbfemord eines Liebespaares. Auf ber alten Liebe bei Enghaven fanden Gifcher einen etma 20jabrigen jungen Mann und ein gleichaltriges junges Madden auf einer Bant figend tot auf. Rachforichungen ergaben, baf ber junge Dann, ein Behrling namens Scheles aus Samburg, bie Berfauferin Bimmermann entführt botte und mit ibr langere Beit planlos umbergeirrt mar. Die Beiben haben einen Brief an den Bater der Jimmermann hinterlaffen, in dem fie mitteilen, daß fie aus Mangel an Geld aus dem Beben ichelben.

Die Benidftarre macht in ben frangofifchen Garnifonen beforgniserregende Fortidritte. Im 44. Artiflerie Regiment in Le Mans haben fich brei Todesfälle ereignet.

Lette Drahtnachrichten.

Job eines Breibundfreundes.

In Rom ift der befannte Bubligift Cantalupe geftorben. In ihm verliert der Dreibund einen feiner fabigften, marmften und bedeutenoften Apoftel in Stalien. 21is Leiter bes "Corriere di Reapoli" mar Cantalupe, der von einer deutichen Mutter frammte, fiets bereit, offene und verftedte Ungriffe der Dreibundgegner abzumehren.

Anarmie in China.

Mus Befing meldet ber Draft: 3m Innern Chinas ift alle Ordnung aufgehoben und in den meiften Provingen herricht völlige Unarchie. Aus Ririn wird gemeldet, daß die Ranberbanden bes "Beifen Bolfes" taglich immer mehr anwachien; fie gieben durch das gange Land, plundern es und terrorifieren die Bevolferung. In ber Proving Chonap murde eine Angahl Stadte ausgeplündert und bann niebergebrannt. Den Ranbern gebt ein folder Schreden voraus, daß die Coldaten, die gegen die Banden entfandt werden, bejertieren. Unter ben Opfern der Rauber follen fich auch Ausländer befinden. Man befürchtet baber. daß die Machte jest einfcreiten merben.

1000 Berfonen umgetommen.

Mus Rio de Janeiro wird gemeldet: Rach den Berichten bes Gouverneurs find bei ben lebten Heberichmemmungen fiber 1000 Perfonen umgefommen.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Erfte Genoffenfchafisverfammlung ber Detailhanbelse

Erfte Genoffenschiebersammlung der Detailhandelss

Bernisgenosienschaft.

Am 19. und 20. Januar sand in Berlin im Lehrervereinshaus die erfte ordentliche Genossenschaftsversammsung der am 4. Kov. 1912 auf Grund des Bundesratzbeichlusses vom 10. Oft. 1912 neugegründeten Detailhandelsbeichlusses vom 10. Oft. 1912 neugegründeten Detailhandelsberufsgenoffenschaft unter dem Borfit des Kansmanns und Reichstagsabgeordneten Jasob Midre Berncastel-Enes statt. Das Reichsversicherungsamt war durch Senatspräsident Dr. Spiegelishal, Regierungsrat Schmidt, Regierungsrat Dr. v. Schad vertreten. An der Bersammlung nahmen die 66 Detaillistenvertreter aus sämtlichen Rezirfen des Reichsteil. Die in dem Bahlvorschlag des Bahlvorstandes benannten 24 Borstandsmitglieder wurden ohne Gegenvorschläge gewählt. Der Borstand wählte als Borstigenden den Kansmann und Keichstagsabgeordneten Jasob Mitor Berncastel-Enes, als 1. sellvertretenden Sorsivenden den Kansmann und Handelskammermitglied Bilbelm Kalbink-Darmstadt wieder und als 2. stellvertretenden Korsivenden Raufmann und Sandelstammermitglied Bermann Bebn-

Aus dem umfangreichen 3abresbericht in bervor-aubeben, daß bei der neuen Berufsgenoffenichaft bereits 62 446 Betriebe mit 355 937 verficherten Berfonen eingetragen find. Jur Entichädigung gelangten 1473 Unfälle mit einer Jahrestaft von 205 855 M. Jahresentschädigung. Ge-melbet wurden 5028 Unfälle, darunter 18 neue Todesfälle. Bon den Berhandlungsgegenständen ist hervorzuheben, daß der Beschluß zur Festlegung des Sibes die zur nächten Genoffenschaftsversammlung, die im Septembe- in Nürn-

berg ftatifindet, vertagt worden ift. Der Gefahriarif wurde in der vom Borftand vorgelegten Form genehmigt, in zwei Jahren foll auf Grund des eigenen bis dabin angefammelten ftatiftifcen Materials ein neuer Gefahrtarif aufgeftellt werden. Gine Dienstordnung, in der die Anfiellungsver-bältniffe der Angestellten geregelt find, und ein Normal-besoldungsplan wurden aufgestellt. Der Kosenvoranichlag für 1914 wurde mit 568 500 M. Unfallaufwendungen und 432 500 M. Berwaltungöfolten genehmigt.

Die erfte Genoffenichafteversammlung der Detailhan bels Berufsgenoffenichaft war beredtes Zeugnis bafür, deh die Detailligen die vornehme Aufgabe der Infalfürforge für die Berletten ihres febr gahlreichen Standes mit Geschid und freudigem Eifer in Selbiverwaltung genommen haben. In anertennenden Worten hob dies der Bertreter des Prasidenten des Neichsversicherungsamts hervor. Die Bersammlung hatte das regte sachtundigite Juteresse nicht allein für die Berhandlungsgegenstände, sondern auch für die Entwicklungsfragen. Biederholt wurde die Freude über die eigene Berufsgenossenschaft aum Ausdruck gebracht, dem Borsigenden After wurde am Schlusie der Tagung der Dant für feine porgugliche Leitung und tatträftige Aufopferung dargebracht. (In der Detailhandels-Berufsgenoffenichaft find alle Detailhandelsunternehmen versicherungspflichtig, welche 1 Arbeiter, Bader, Diener, Lanfjungen nim, oder 2 Berfaufspersonen beschäftigen. Lehrlinge und Berwandie (mit Ansnahme der Schgattigen. Sechlinge und Berwandie (mit Ansnahme der Schgatten) werden mit gerechnet. Hir die mit der Anmeldung noch rücktiändigen Unternehmer sei dei dieser Gelegenheit die ernhliche Barnung ansgesprochen, daß die weitere Verfänmnis
der Anmeldung mit Strase bis zu 300 M. velegt wird, auch
müssen die Beiträge nachgezahlt werden. Die Anmeldung
ist bei dem Versicherungsamt, welches für den Sis des
Unternehmers zuftändig ist, unverzüglich zu bewerfireligen.) ftelligen.)

Die Erweiterung ber Ansgabe von ansloobaren prengifchen

Schaffenweisungen, Bie icon mitgeteilt, find auf die von Preugen gur öffentlichen Zeichnung aufgelegten 350 Millionen DR. auslosbarer Schatsanweifungen - 50 Millionen DR. waren icon vor der Gubifription felt begeben - nicht meniger ale 25 Milliarden gezeichnet worden, hiervon rund 19 Milliarden mit Sperrperpflichtung. Nainrgemäß fann aus diefen Siffern nicht auf die Menge bes aur Anlage verfügbaren Ropital's geichloffen werden, viel-mehr haben offenbar in welteftem Umfange Bugeichnungen über den wirflichen Anlagebedarf binaus ftatigefunden, aber ber ungewöhnlich bobe Betrag ber Sperrzeichnungen lagt boch ein ftartes Anlegungsbeburinis erfennen und beutet barauf bin, daß bie Bugeichnungen nicht fowohl in ber Abficht des ipefulativen Beiterverfaufes ale vielmehr gu bem Bmed erfolgt find, bei dem allgemeinen lebhaften Bettbewerb um ben verhaltnismäßig geringen Anleihebetrag fich einen möglicht hoben Anteil ale bauernde Rapitalanlage au fichern.

Um gegenüber biefer frurmifden Rachfrage bie Buteilung einigermaßen au erleichtern und die Buniche bes Publifums nach Dlöglichfeit gu befriedigen, bat bie Ginangverwaltung auf vielfache Auregung fich entichloffen, noch einen weiteren Betrag von 200 Millionen auslosbarer Schabanweifungen ber nämlichen Art in der Weife gu begeben, daß hiervon 50 Millionen der Roniglichen Gechandlung (Prengifden Staatsbant) gum Bmede ber Aurbregulterung überwiefen, 150 Millionen aber von dem Ronfortium ohne eigenen Gewinn für biefes nur gegen die an die Beichnungsftellen weiteraugebende Gebubr fibernommen und vom Ronfortium ansichlieflich ben bei ber bisherigen Emiffion unbefriedigt gebliebenen Beichnern unter ben gleichen Bedingungen mittels befonderer Rud. frage angeboten werden. Es follen alfo den bei der erften Emiffion ausfallenden Beidnern, die fich bei ber weiteren Emifion beteiligen wollen, der nämliche Rure von 97 Proj., dicielben Einzahlungstermine und die Rudgablung gum Mennwerte binnen 16 Jahren angeftanben merben. 16 Gerien der 2. Musgabe erhalten die gleiche Begeichnung wie die der 1. Ausgabe und merben mit diefen burch eine und diefelbe Loggiehung gur Rudgablung beftimmt.

Bei ber Buteilung follen fleine Sparer und folde, die eine bauernbe Ripitalanlage erftreben, wie namentlich Spartaffen und andere öffentliche Rorperichaften, von ben Beidnungeftellen tunlicht vorzugeweife berildfichtigt merben.

Durch diefe meitere Emiffion merden nicht nur dringende Anlagebedürfniffe gabireider fleiner und größerer Rapitaliften und öffentlicher Anftalten in boberem Dage befriebigt werden fonnen, fondern es wird auch dem iprog. Rententup eine langere Schonfrift gefichert. Ale eine beionders erfreuliche Ericeinung ber Emifion ift feftautellen, bag gum Untericiebe von ben leigten Anleihebegebungen bes Reichs und Breugens fich feine nachteilige Birfung auf bie alten Unleiben gezeigt bat. Ge find nicht nur feine alten Unleiben auf den Martt gefommen, fondern es tonnten die Beftande des Ronfortiums und ber Seebandlung (Breuftliche Staatsbanf) in den letten Bochen trot ber Emifions. Anfündigung in großen Betragen und gu fteigenden Aurfen veraufert werben. Bei ber gunehmenben Gelbfinffigfeit, die nach Berabfegung der Binsfage für Bantbepofiten und andere furgfriftige Anlagen mehr und mehr bem Anlagemartt gugute fommt, bat bas gunftige Rejultat ber Reu-Emiffion dem Martte ber Staatsanleiben und ber anberen festverginslichen Werte einen neuen Impuls gegeben und das Intereffe ber Rapitaliftenfreife diefen lange vernachläffigten Anlagen wieder gugeführt.

Börfen und Banten.

Distontermäßigung ber Reichsbant.

Die Reichobant bat, wie aus Berlin, 5. Gebr., gemeldet wird, ihren Distontiat von 4% auf 4% und ben Lombardginsfnft von 3% auf 5% ermäßigt.

Marttberichte.

Biesbaden, 5. Febr. Fruchtmarft. 100 Kilo Hafer 16,20—16,80 M., Richturch 8,60—8,80 M., Sen 6,20—7,20 M. Angefahren waren 9 Bagen Frucht fowie 27 Bagen Strof

Frantfurt a. M., 5. Gebr. (Schlachtviehmartt.) Auftrieb: Ochien 19, Buffen 1, Farien und Rübe 56, Kalber 696, Schafe 159, Schweine 813 Stild. Preife für 1 Zentner: Kälber: feinste Maste (Bollm.-Mast) und beste Saugtälber Lebendgewicht 08—76 M., Schlachigewicht 113—117 M., mittlere Mast- und gute Saugtälber Lebendgewicht 18—18 M., mittlere Mast- und gute Saugtälber Lebendgewicht 58—62 M., Schlachigewicht 98—105 M., geringere Saugtäsber Lebendgewicht 52—56 M. und 48—51 M., Schlachigewicht 88—98 M. und 81—86 M.; Schafe: Mastlämmer und süngere Mastlammel Lebendgewicht 44—46 M., Schlachigewicht 96—98 M.; Schweine: Lebendgewicht 96—98 M.; Schweine: Lebendgewicht 96—98 M.; Soweine: Gettidweine fiber 3 Bentner Lebendgewicht 53-56 D., Chlachtgewicht 68-70 D., vollfleifdige fiber 21/2 Bentner Lebendgewicht 58-56 M., Schlachtgewicht 68-70 M., vollfleischige über 2 Zentner Lebendgewicht 58-56 M., Schlachtgewicht 68-70 M., vollfleischige bis 3n 2 Zentner Lebendgewicht 58-50 M., Schlachtgewicht 68-70 M. Markiverlauf: Comeine giemlich rege, Ralber und Chafe langjam, geräumt.

Frankfurter Borfe

vom 3. Februar.

Die Ermäßigung des Reichobantblotonis fiel gufammen mit der Entichließung des Preugenfonsortiums, die vorge-ichlagene Erweiterung der Schaticheincemiffion um 200 Millionen Mart durchzuführen. Die Borie hat beide Maß-nahmen erwartet und blieb unbeeinflußt. Tendenz be-hanptet, Bergwerfe abichwächend. Eleftrifche

Auf dem Raffamarft ber Induftriemerte bielt die Raufluft an; Richer, Sochiter Farben weiter gebeffert, chenfo Staliaftien.

Ergänjungs-Aursbericht.

Seriin, 4. Gebruar. "Sanfo". Tampffchiffe-Alt. 200.— "Eintracht" Bergwerfte-en 515.— Sproj. Burboch-Obl. 20.25. Sproj. Sofia-Bolb-Anleihe 20.30 for Chaptenisch-Eilenbahn-Anleihe 20.30. Schantung-Eilenbahe-Altien — Belde Lellering-Altien 100.25. Oberholeihe Anleiwert 207.— Schimi-ver Sement 174.— Bedum-Gellenfirchen Str.-B.150 25. Borbhanfen-Bernigeentide Ojtajrifanijde



bon ber Wetterdienftitelle Wettburg. Socie Temperatur nach C.: +2 niebrigfte Temperatur -7. Barometer: gestern 772,3 mm beute 772,3 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 6. Februar:

Bielfach noch beiter, doch in den Talern meift neblig, fonft troden, ein wenig milber.

29eilburg					1 Trier				. 0
Fielbberg				. 0	Bigenh	aufen -			0
Menfird) Marburg		100			Raffel .				
Bafferf	tand	De8	Shei	3.04	d der Lat	n vom ?	. Fe	brua	47

Konftanz Hüningen Kehl Straßburg Wannheim	3 04 gestern 3.04 0.93 gestern 1.05 1.84 gestern 1.87 1.82 gestern 1.85 2.49 gestern 2.52	Roblenz Köln	1.61 geftern 1.83 geftern 1.62 geftern	2.02 1.66 1.88 1.74
Wains .	0,52 geftern 0,54		1.35 geftern	

6. Webrnar Connenuntergang 4.51 Monbuntergang 4.55

Drud und Berlag: Biesbabener Verlagsanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaben. Chefredakteur: Bernhard Grothus. — Berantwortlich für Bolitif: Bernhard Grothus: für Kenilleton und Bolkswirtichaftlichen Zeil: B. E. Eisenberger: für den übriagrechaftlichen Zeil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

63 wird gebeten, Briefe nur an die Redaktion, nicht an die Bledakteure verfonlich ju richten.





Preis Nº 34 4 5 6 8 10 Pfg a Star. Cont mit Firma:

Grient Fabak-u. Cigarett- Inn Hugo Zietz Hofilderunt Fabrik Yenidze, Bresden. S.M. d. Königs von Sachsen @ Trustfrei!



Hurrah! se kimmt, se kimmt, hurral

Die große Wiesbadener

Gegen Ginfenbung bon 25 Pfennig in Briefmarten erfolgt Insendung unter Rrengband bei Ericheinen burch die Expedition in Wiesbaden, Nikolasstraße 11.

Um 20 Pfennig zu haben bei allen Buchhandlungen und ber Haupt-Expedition Nikolasstraße II u. Mauritiusstraße 12 in Biesbaden. Auf dem Cande fann bie "Areppel-Beitung" bei famtlichen Agenten ber "Biesbadener Reuefte Rachrichten" und ber "Biesbabener Beitung" ebenfalls bezogen werben. In Maing bei D. Freng, Schillerplat, und allen Buchhanblungen.





Cloydreisen 1914

Bergnügungsfahrten zur Gee

Mittelmeerfahrten mit b. "Chieswig" Sahrpreife von Mt. 350 bezw. Mt. 550 aufwarts

1) Ab Venedig 21. April — 5. Mai 2) "Genua 12. Mai — 3. Juni 3) "Bremen 30. Aug. — 23. Sept.

Norwegenfahrten mit D. "Chieswig"

Sahrpreife von IIIt. 300 bezw. IIIt. 350 aufwarts

1) Ab Oremen 13. Juni — 30. Juni 2) " Riei 4. Juli — 21. Juli 3) " Oremen 24. Juli — 7. Aug. 4) " Oremen 11. Aug. — 25. Aug.

Polatfahrt mit D. "Pring griebrid Wilhelm" Sabrpreife von Mt. 550 aufwärts

Ab Bremen 18. Juli-15. Aug.

Adhere Austunft, Deudfachen und Sohrtarten burch

Norddeutscher Lloud

Bremen

und feine Vertretungen

Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmftr. 56.

Kinderloses Chepaar

su adoptieren. Off. 11. Exp. ds. VI. 1829

Wilhelmstr, 31,

Seltenheit, sof

bill, zu verkauf, Kube, Berlin,

Tolivetter Tailarytoff für Sutter im Undersools

Punis: 00ll. 1.85 Olla Lauben worvalia

Ollowwoovlant:

Langgaye 20

Gebild. Set. f. St. 2. gleich od. fpot. 3. Sübrung d. Sausbalts b. bell., eins. Serrn. Beste Referens. Gest. Angeb. unt. F. C. 4084 an Rudolf Mosse, Wiedbaden. 180

Kino

bochmobern, über 500 Sibpl., in fübb. Stadt mit ca. 65000 Einw.,

füdd. Stadt mit ca. 65000 Einw., fonkurrenzios, ift zu verkaufen. Adilges Kavital 25—40 Mille. Evil. wird Tellb., der das Geickält führen kann, mit 20—25 Mille Einl. aufgen., denn der derzeit. Beftser kann sich weg. anderweit. Unternehm. dem Geickält nicht widmen. Offerten sub M. D. 2031 an Andolf Mosse, Franklurt a. M.

ARMONIUMS Spez .: Von jederm. ohne

Notenkenntnis sof. 4 stimm. zu spielende instrumente. Katalog gratis. H. 8

Aloys Maier, Kgl. Hofl., Fulda. 7000 Harmeniums in all. Ländern d. Welt singen ihr eigenes Lob. Pianos: beseeders billige Haus-In-

Versiderungs-Anstalt a. G.

= Errichtet im Jahre 1878. =

Abteilung I:

Militärdienst-

und

Versicherung.

Gesamt-Versicherungs-

bestand:

327

Millionen Mark.



Abteilung II: Lebens-

und Studiengeld-Versicherung.

> Gesamt-Aktiva:

144

Millionen Mark.

Antragssumme 1912: 36 Millionen Mark. Geleistete Auszahlungen:

Millionen Mark 1,1 bis Ende 1890 1900 28 1905

Die Deutsche Militärdienst- u. Lebens-Versicherungs-Anstalt a.G. n Hannover übernimmt unter sehr vorteilhaften Bedingungen

Militärdienst-, Braufaussteuer-,

Studiengeld- und Lebens-Versicherungen, die letzteren auch mit Einschluss von Familienrente, Witwenund Waisenpension und mit Prämienbefreiung und Zahlung einer Invalidenrente im Falle der Erwerbsunfähigkeit. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu-

Generalagentur in Frankfurt a. M. Inhaber: Herr Subdirektor Henry M. Lewie, Steinweg 2,

Damenschneider Chr. Wagner,

empfiehlt fich gur Anfertigung pon Jadentleibern, Mantein und Sportfoliumen mit Solen jest bei magigen Preifen.

per sofort reelle rührige Leute, welche täglich über 2-3 Std, freie Zelt verfügen, zur Uebernahme unserer in verschiedenen Teilen Deutschlands zu errichtenden Postvertriebsstellen. Be-sonderes Kapital nicht erforderlich. Ausführl, Bewerbungen unter O. K. 57 befördert Rudolf Mosse, Hamburg. MIM

Generalverfretung für Wiesbaden

und Umgebung ift per fofort unter gfinftigen Bedingungen

neu zu besetzen.

Die Polition ift febr aut ausbanfabig und bietet einem eneraliden, in den besteren Kreisen eingeführten Berrn ein autes Einfommen. Bir restettieren nur auf einen Derrn, welcher fich siber bereits erzielte gute Erfolge in Unfall- n. Daftpflicht-Berficherung ausweisen kann. Ausführliche Offerten erbeten an die Schweiz. Rational-Berf.-Gel. Subdirection Frankfurt a. M., Elbett. 11.



Am 16. Sebruar 1914, vorwittags 10 % Uhr, wird an Gerichtschelle, Immer Ar. 61, das Bobnhaus mit Sofraum. Sinterbaus mit Oofeinbau rechis und links, Blickertraße Ar. 98
bier, 6 Ar 8 Quadratmeter arok und 165 000 Mark wert, awangsweise versteigert.
Pliesbaden, den 28. Januar 1914.
A. 51
Rönigliches Amtsgericht, Abt, 9.

In unfer Danbelsregister A. Rr. 1286 wurde hente bei ber offenen Danbelspesellschaft in Girma "Erstes Biesbadener Eissachätt d. Bena, Ind. Wild. Schäfer und Adolf Dieh" mit dem Sie in Biesbaden eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisberige Gesellschafter Bilbelm Schäfer in Biesbaden ist alleiniger Indaber der Firma. Diese beist ieht: "Erstes Biesbadener Eissacschäft d. Bena, Ind. Bild. Schäfer". Der Ebefrau Bilbelm Schäfer. Maria aeb. Aramer zu Biesbaden ist Profura erteilt.

Biesbaden, den 30. Januar 1914.
Abnigliches Amtsgericht, Abreisung &

Januar 1914. Königliches Amisgericht, Abieilung 8.

Befannimadung

beitelsend Regelung des Fuhrverfehrs am Residens-Theater.

1. Jum Abholen der Belucher des Residens-Theaters ist auf der Bestieste der Schwald. Straße, nördlich der Dobbeimers und Luisenstraße ein Pserdebroschenhaltevlaß dis an sehn Droschen, für nicht vorder bestellte Droschen, einserichtet.

Die Droschen sind dart an der Bordaute hintereinander mit der Fahrrichtung nach der Rheinstraße au, aufzustellen.

Die vorderste Drosche darf mit den Pserdesovien nicht über die nördliche Dansslucklinie der Dobbeimers und Luisenstraße hinausragen.

Die vorderste Drosche darf mit den Pferdelövsen nicht über die nördliche danskluchtlinie der Dobbeimer- und Anisenstraße dinankragen.

2. Der Halteplat für nicht vorber bestellte Kraftdroschen befindet iich auf der Besteleite der Schwalbacher Straße, südlich der Dobbeimer- und Lutienstraße. Die Kraftdroschen sind an der Vordenster und Entisenstraße. Die Kraftdroschen sind der Dobbeimer Mit der Fahrrichtung nach der Dobbeimer Straße im aufzustellen.

Die vorderste Drosche darf nicht über die südliche Dauskluchtslinie der Dobbeimer Straße darf nicht über die füdliche Dauskluchtslinie der Dobbeimer Straße dinansragen.

3. Sämtliche bestellten, mit Pferden besvannte Bersonensusrwerte (Cauivagen, Droschen), welche Theaterbesucher abholen, sind in der Lutienstraße, auf der Südleite der Kabradalle zu derart dintereinander ansaustellen, daß die erste Drosche vor dem Eingange des Bestwortals des Reidens-Theaters steht. Reicht die Strede dis aur Schwartals des Reidens-Theaters steht. Reicht die Strede die Auf gemalbacher Straße nicht auß, so reiben sich die Strede die Aufrendung auf der Südleite der Dobbeimer Straße derart an, daß die Arensung der Schwalbacher Straße frei bleibt.

4. Sämtliche bestellten Arastiahrseuge nehmen auf der Rordseite des Kabradmmes der Bobbeimer Straße binankragend, mit der Kabrzichtung nach der Arastiahrseuge nehmen auf der Vordsfante, bintereinander Ausstiellung.

5. Die daltenläge dürsen an allen Abenden, an welchen Borstiellungen im Residens-Theater stattsinden, erk 14 Stunde vorder in den Reitungen ausellindiaten Beendamma der Borkellung bestelt werden.

6. Das Boriahren der nicht vorher bestellten Fahrseuge Bot

der in den Zeitungen angeftindiaten Beendigung der Borstellung befeht werden.

6. Das Voriahren der nicht vorher bestellten Fahrzenge vor den Oanvieingang des Reiidens-Theaters erfolgt auf das durch den Theatervortier gegebene Zeichen.

7. Das Voriahren der vorher bestellten Kahrzenge vor den Sanpteingang des Reiidens-Theaters bat in der Reihenfolge der Ansteilung zu erfolgen. Sind die Kahrzenge im Einsteinel noch nicht bereit, so rlicht das derrestende Fahrzenge ist in die dobe der Liebsgasse vor. Beitere Kahrzenge schließen sich an.

8. Die Abkahrt sämtlicher Kahrzenge nach Aufnahme der Kadrgasse vor. Beitere Kahrzenge schließen sich an.

8. Die Abkahrt sämtlicher Kahrzenge nach Aufnahme der Kadrgasse geschicht nur nach der Arthaasse zu Musukt 1911 und 19. März 1912, betreisend Regelung des Fuhrversehrs am Residens-Theater, werden aufgehoben.

Rumberdandlungen gegen dies Anordnung werden auf Grund der geltenden Strakenvolizeiverordnung mit Gelbitrase dis zu 30 Mart, an deren Stelle im Unverwägensfalle entivedende das fritt, beltrast.

Biesbaden, den 24. Oktober 1912

Der Volliest-Fräsbent: von Schend.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 5. Februar 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. || Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.125 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. || 1 Doll. = M. 4.20.

Stants · Papiere.	Prioritäts-Obligationen von Transport - Anstalten.	Pfandbriefe	Vollbezahlte Bankaktien.	
a) Doutsche. V. K. L. K. #UpDeutscheReichsanliabgest. 87.95 88.— 8de	a) Inlandische.	Bodenkredit - Obligationen. V. K. L. K. Bit Alig. Rent-Aust. Stattgari 88 - 88 -	Divid. V. K. L. K. 6 7 Hadische Bank	Auswärtige Börsen.
B'sFreuss.cons.Stantsanl.(nbg 88.— 87.90 H., de., do., do., 78.50 78.40 4., do., Schalzanweisunger 99.80 99.80	4, D.EhGes., Fr. S. II. r. 105 93.80 93.80 40; D.EbGes., Fr. S. II. r. 105 100.— 100.—	34 Bey Vereins-Bank Munches 86.80 86.80 4. Bod. Cred. Vereinsb. Narnbg 95.10 95.10 4	82 83 Bayer, Handelsbank 156.70 157.50 130;14 do. Hys. Wechso 307.— 307.— 9 m 9 bertiner Handelsges, 166.— 165.— 6 m 9 m Darmstadter Hank, 123, 10 123, 10	Berliner Börse. Berlin Telegraphische Schlüssianse. Deutsche Fonds 5. Februar
4. do	4. Bohm. Nordb. stenerfr.LG 90. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	\$6.00 do	12% 12% Dentache Bank 259 10 258 60 6 6 Effekt, Weehselb 118 - 119 - 6 6 Vereinsbank 122 - 0 122 30 10 10 10 10 10 10 10	Pr. Reichenniehe abgestempelt 87.80 78.60 Pr. Preussische Konsols, abgestempell 88.—
\$\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\\	4. do., do., stfr	4. Bay. Bod Gr A. William S 11 93 93 93	892 893 Dresdner Bank. 158 - 159 - 150 10 Elsenb. Rontenb. 178.50 178.80 9 9 9 Frankfurter Bank. 203.50 205 - 193 10 10 10 10 10 10 10 1	Auslindische Fonds 5. Februar.
3. do. St. Oblic von89 4. Gressh Hessische Bente. 4. do. do. Staatsani vi89 3. do. do. Anleiherabest. 35 60 85 70	4. Elleabeth stearrirel I. G	4. Beri. Hyp. Bk. Prandhr. abg 93. — 93. — 445. do. Serie V.VI	8 8do HypKrV 160.50 160.75 9 9 Goth, GrandkrBau 172.— 172.— 9 8 Laxemb Intern. Bk. k 157.— 157.—	b. Argentimer 83 10 Energy Airos 100 75 Pa Griechen consol. Coldrente. 53 50
3464040ven 18% 76.— 76.— 78.30 78.30 78.30 85.90 85.90	1. Franz Josef 1. S	4. do Komm-Obl S.I. u. 199 94.50 94.50 3	7 Tub Metallan Metalla 31 136 50 137 — 54a 45a Mitteld Ba K. Kr. Gret 64a 64a Mitteld Creditbank 120 75 121 — 7 1 Nationalbank 1 D. 120 25 120 25	Paganar Saleiner 92 25 D. Mexikaner Asleihe 83 80 4. Oesterreichische Geldreute 91 50
Sdodovon 1896 [] Privat-Diskont Prankfurt 3%	1. Graz-Köllacher stfr. 1. 8	4do, Serie 16 unkünd, 1911 94.— 94.— Bado, Serie 11 unkünd, 1911 86.— 85.— 4do, Serie 19, 192, 11, 12a 94.50 94.50 4do, Serie 13 unkünd, 1911 94.50 94.50	11 13 Numb Voreinsbank 260 - 260 - 7.18 84 Ocat. Ungar Hank 148.50 148.70 17% 17% 0cst. Landerbank 139.75 141 - 0.1 10.2 Jost. Kredit 208.35 208.75	3. Portugiesische Staats ente 55 10 4. Rumhulsche Anlethe von 1890 93 90
h) Auslandische. L Europäische. V. K. L. K.	A. Mihrische Grenzbahn v. 1890	4do. Serie 14 unkund. 1819 93-50 93-50 4. Dent. HypB. Berl. u. 19030 94. — 94-10 1913do., do., unkundb. 1901 83-25 83-25 4. Frankfurter HypHank S. 1 94-80 94-80	7 7 Pfalzische Hank 128 — 128 — 9 9 Pfalzische 1195 50 — — 8 8 PreossischeBodenkr 159 — 159 — 141 —	4 de ven 1828 86 40 1 Serbische Rente 86 10 Türken (mnf.) 86 10
16 of riech, Elsenb. v. 1890 str. 56.40 57.50 186do MonopAni.v. 1887. 53 53.50 53 53.50 53 53.50	\$. 0s	4do, Serie 2i unkund, 192 66. 96.20 4do, Serie 18 unkund, 198 94.80 94.80 302. do, Serie 12, 15 und 15. 85.60 85.60 4do, Serie 29 unkund, 191 95.50 94.80	7 Rhein, Kreditbank, 131 50 132 — 9 Rhein, Hypotheknab, 199 50 199 30 74% 5 Schaaffa, Bankverein 106 90 106 85 14% 54% Schwarzb, Hyp. 88 104 — 304	Türkentese. 170-10 4. Ungarische Geldiente 87.50Privatdiskent 3%6
4. Railen. Rente I. G	5do8adb.Lemb.stfr.i.0. 99.40 99.— 4dodoatfr.i.G. 75.— —————————————————————————————————	4.Fr.HpKr.15,19,21-27,31,34-4; 94. 94. 94. 4do, Serie 50 unktind, 192 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95. 95.	8 8\2 Shidd, Bodenkredit 184 50 186 - 7\2 7\2 Wiener Bankverein 140 90 140 25 7 Wirtt, Bankanstalt 141 20 141 30	Eisenbahn-Aktien 5. Februar. Oesterreichische Staatsbahn
4CosterrescalscheGold-Reate 91.35 91.10 4doSch.Verschr.(c.Els.) 89.30 89.30 51/4do(conv.Franz Josef)	5do, Ung, Sth. 73.74 strr. i.G 104. 20 5do, Brün-Boss1872stfr. i.G. 90.70 90.60 4do, Staatsb, v, 1888 stfr. i.G. 90.70 90.60	Big. 40, Serie 28-30 and 32 85.50 85.50 Big. 40, Serie 45. 85.50 85.50 1. Hamb. Hyp. Sank OS. 111-17 94.50 94.50 4. 60.8.471-540 ank and b. 191 95. 95.	7 7 Wirtt, Vereinsbank. 140 90 140 25 Commerz, Disk Bk.	Mittelineer Prinz Heinrichbahn 158-75 Canada Pacific Kisenlashn 221-25
3do. Lokalbahn	3do, IX, Em	t. do. 8.5kt-610 unkind. b. 191 95.50 95.50 Dugdo. 81-190m. 80t-310 unkind. b. 191 95.50 85.50 MgMelning. Hyp. Bank. abgest 85.50 85.50 4do, Secto 14 unkind. b. 191 94.20 94.20	Aktien inl. Transport-Anstalten. V. K. L. E.	Bank-Aktien 5 Februar. Desterrefemische Kredit-Austalt
3. Portug Staats-Anielbe unii. 64 70 65 — 9.80 9.80 9.80 43s do.v.1831 Tabak-Anielbe 98 20 98 20 4. Rum anort. Rente v. 1893 86 40 86 40	Sdo, v. 1895 stfr.1. G	Sty. do. Serie X	84h 84m (ab. Bach - Hamb 184-50 184-50 7 7 Allg Dentach Kleinb 175-90 175-70 9 10 damb - Am Pakert 142-10142-25	Darmstädte Bank 123 - Deutsche Sank 258 50 Discento Ceamandit, 195 - Drosdner Bank 158 90 Nationalbank für Deutschland 119 80
4dodov.1800 94.20 4Russische Cena.Ant. v.1880 88.75 88.75 4doGold-Anlethe v.1889	4. ReichenbPard.asfr.1.G 4. Radelfsbahn steuerfr.1.S 87.80 88.20 4. Salrkammergutbahs 1.G 90.20 90.50 5. UpgarCal.steuerfr.1.S 100.40 100.40	30g do do 85.90 85.90 40.90 do 85.90 85.90 do 85	5 7 Vorddentscher Lloyd 121.75 122.25 6th 6th Srannschw, Landenb. 5 5 Casseler Strassenb. 109. — 109. —	Mitteldeutsche Kredthank 120.50
4do, OEB. I u, II v, 1889 S\2do Stantsrente vnn 1894 B. Russ Stantsrente v, 1896 stfr 4do,dov, 1903	4. Vorariberg steuerfr. i. S	Big., do,, de., 8, III-IX abg 85 85, 50 4Pr, CentrBodenkr. ven 180 94, 40 94, 40 4do, v., 1890 unkünd. 1993. 93, 50 93, 80 Big. do, von 86-83, 91-9 84-70 85, 20	6 6 6 statement 107.60 107.60 107.60 0 0 0 West4. Eisenbahn 128. — 128. —	Palateche Bank 128 140.20 Industrie - Werte 4. Februar.
4. Serb. amort. von 1885	1, Sard, Sek. stfr. garant, In II. 99.50 99.50 2, Sirilianische EE. von 1889, 99.50 64.75 20, Stelltalienische (Merid.) 64.75 4, Taskanische Central	349. do., von 1904 unkünd, 191 84.70 85.10 4. Pr. HyrAktienbank cenv 93.10 93.10 242dodo	Aktien ausl. Transportanstalten. V. K. L. K.	14 Aligem, Elektronitats-Aktien 246-90
4. Newe Türken. 86.— 86.— 4. Ungarische Goldreste . 87. 20 87.— 4dode. 1912 87.80 88.30 3do. Eisernes Ther 30er . 73.50	5. Weststellianische von 1879. 99. 99. 5. do. von 1880. 99. 10 99	4do van 1995 unkind 1997 93 25 93 60 4do Kem. von 1998 94 40 94 40 do Kom. von 1998 95 95 95 96 10 A. Bh, HypB. Maunh. 19939 94 20 94 10	6 6 Ver. Arader u. Cs. 88 88 88 100 12 8 8 8 8 8 100 12 8 8 8 8 8 100 12 8 8 8 8 8 8 8 8 100 12 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	12 Richeck Mostan
4do. Staatsrente 1910 84.10 84. 4. Ungar Grundesti v. 1889 5000; 85.40 85.40 86.40 86.40 86.40 86.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40 85.40	4. Kost. Woron 89 stfr. garant. 87.50 87.50 4. Kurks- Kiew-Eisenbahn 90 90 90	4do. unkund bis 1917 94-20 94-10 4do. unkund bis 1917 94-20 94-10 4do. unkund bis 1919 94-20 94-10	14g 14g Czakath-Agram	0 Niederwaldbehnen 16-25 0 Wiesbadener Kronen-Bratteret . 13-25 4. Februar.
4) Bosnien w. Hernegow. v. 1805 4 do do do 5. Bulgar. TabAnil. v. 19021 G. 95.75 30 Jalanemburger Anleihov. 1891 93. 93.	4. Moskan-Jarosl. Arch. v. 1897 87-60 87-60 4. Moskan-Smolensk-Elsenb	4. do. knkind bis 1921. 94-20 94-10 3tg versch.u.S. 34 unk. b. 1914 84-10 84-10 3tg Kommunal-Obligationen. 95-30 95-30 4. do. 95-30	7 72 JestUngar Stantsb. 157.35 157.50 0 0, do. Sidb., Lomb. 22.35 22.35 4 Prap-DuxPrAkt	10 Eschweller Bergwerk
4 Rumanische 1910. b. Rum.Schatnanw.rückz.b.jocc 100.50 100.25 100.25 91.20 91.10	4. dodov.1898. 87.60 87.60 kdo. Wor.v.1895 stfr.gar. 88.— 88.— k. Orel-Grissi v.1895 stfr.gar. 87.50 88.— klyPodolischo. 95.80 95.80 S. Gr. Russ. Elsenbahn-Ges. 75.50 75.50 k. Ituss Südost-Pr. v.1897 stfr: 87.60 75.50	4. do. 4. kb. Westf, 8, 5, 7, 8, 9 u. 9a. 95, 30 95, 30 93, 50 93, 50 93, 50 94, 50 94, 50 94, 50 94, 50 95	11/4 27/4 Raab-Oedenburg 69. 69. 69. 69. 69. 69. 69. 69. 69.	11 Gelsweider Elsen 172 170
II. Aussereuropaloche. V. K. L. K. b. Argent, inn. Gold-Ani, a. 1-8; [- , -] - , -	4dodo	4. do, Serie 13 unkund, b. 1929 95 — 95 — 95 — 95 — 95 — 95 — 95 — 9	D.5 G.5 dod. (Ges. Stell 109.75	0 Keln-Huseni, ev
# Angle and Company of the Company o	do von 1897 88 40 88 1. Hybinsk E.B. steuerfr.gar. 87.50 87.50 tu-Whadikawk ab 1928 40-Anatoller Obligationsmi. 0. 91.90 91.90	A. No. Grkr. Welmar, 6 unk, 1964 93, 25 93, 25 https://doi.org/10.100/07. 83, 50 83, 50 4. Nass, Landesb. L. V. u. W. 99 99 94 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10	6 6 Pensylvan R. R	14 Orenstein & Koppel 178.50 24 Rhein-Kassau 233.25 0 Rheinische Metallwaren V.H. 108.50 54
6. Chines, Stasis-Anieth, v. 180 adodo v. 180 Algdodo	10 10 10 10 10 10 10 10	34a, do. Lit. F.G. H.E.L. 91 50 91.50 34a, do. Lit. F.G. H.E.L. 91 50 91.50 34a, do. Lit. J. 91.50 91.50	10 11 razer Transway	0 stattberger Hutte 91 - 136.25 6 Stattberger Hutte 91 - 136.25 12 Vereinigte Stahlw.v.d. Zippen. 169.25
Big de. 60 privileg 90.50 90.50 5. Mexiko, innere 68.20 68 - 5. 60 kons. innere 44.90 44.50	3. Allgem Deutsche Klb	31, do Lit. R u. S 91.60 91.50 31, do Lit. T 91.60 91.50 3. do Lit. T 96.60 3. do Lit. T 96.60 4. do S. 14. 15 u. 17 96.50 96.50 4. do S. 14. 15 u. 17 96.50 96.50	Provincial und Kommunal- Obligationen. V. K. L. K.	1045 Westfalische Draht
3dodo7301230	3½	1do Serie 23 mpk. 1916 96 50 96 50	4. Pregs. Rheamprov. F. 20 n. 21 95.80 96. — 20 n. 40. E. 16, 12/16, 19, 24, 25 85.90 85.40 30 n. 40. E. 18. 83.80 83.80 3. 40. E. 9, 11, 14 82.80 82.80 30 marrankfurter Lit. E. 93.20 93.20	5. Februar. 226. — Deutsch-Luxembarg Bergw 147.25 Laurahütte
Bergwerks-Aktien.	4. Windikewkas v. 1897 stfr. 88. 50 88 - 8. Knss, 33dost-Eisenb v. 1898 87. 60 87. 50 5. Tehuantepec EisenbAnl. 90 - 40s 6	1do. Serie 23 unk 1029 97.50 97.50 Na.de. Serie 21 unk 1917 87. — 87. —	34g do Lit. 7. von 1891 87. — 87.25 34g do Lit. U. von 1891 87. — 87.25	Gelsenkirchen 195.60 Harpener 185.90
Divid. V. E. L. K. 14 14 Sochum, Bgh. u. Gst. 226 225.75 16 23 Someordia, Berghan 327 335.75		Aktien von Industrie-Unternehmungen.	B\2Baden-Baden von 1898/1900	New-Yorker Börse.
8 10 SchwellerBergwV. 2222 — 222.40 10 15 Triedrichshüte	Verminsliche Lose. V. K. I. K. 4. Badische PrämienRi. [176.95]	V. K. L. K. 14 (30 ANUMINIUM 288-50 (290-35) 10 (10 Aschaffeeb Buntys; 172-50 172-50	3\(\text{34}\)	New-Xork, 4 Februar, 5 Uhr nachmittags. V. K. L. K. Geld auf 24 Stunden
9 11145 Tibernin Bergwerk 10 10 Kailw, Aschersieben 150 - 156-25 11 13 Westerrogen Kallw, 195 - 200	5. Belgische CredCom. Fr 125.— 5. Donas-Regullerung dat 172.20 172.20 Sectoria Pr.Pf.II St 124.50 124.50 3. Hamburger von 1866 El 117.90 119.—	8 8 Aschaffenb, Masch, 122,50 122,50 123 123 Sad Zack, Waghaus 205, 50 207, — 15 15 Scatter Scient, 268, — 268, — 10 11 Graueret Binding, 186,50 186,50	302Limburg abgestempelt 90. — 90. — 90. — 4. Mainz von 1839. 94.80 94.80 95. — 95. —	do, letztes Darlehen
0 3 Oberschl, Elsen-Ind 12 12 Riebeck-Montan 197 — 197 — 6 8 Ver. Kön. u. Laurah 165-78 165 —	3. Holl Komm. 6 117.90 119 — SekKSIO-Mindon RI 141 — 141 — 2vlLdstich von 1850 — Fr — — — — —	7 7 Frankf, Henninger 124. — 125. — 7 7 Ampff 117. — 117. — 117. — 117. — 1194.60	34g. do., von 1878 und 1885. 95 95 10g. do., von 1886 und 1888. 85.60 85.60 30g. do., abgestempelt von 1881	Canada Pacific Shares
7 7 Graz. Kull. E. R. u. S. 113 25 113 50 Budarus, Elseuwerke 113 25 113 50	4. Meininger Framian Ri 142-50 142 Mh Scapet (abgestempelt) . Le 4. Oesterreicher von (0) . Se. 3. Oldenbarger El 129-50 128-40 Russische von 1851 Rbi	5 5 Sunne, Speier 68 6	BigWiesbaden abgestempelt	Erie comm. 31 % 31 % 31 % 31 % 31 % 31 % 31 % 31
Versicherungs-Aktien.	5. Russische von 1854. Rbi	8 10 Cementw, Heldelber, 151 - 151.50 7 8 Fabrik Karlstadt , 126.50 126.50 7 128 Shem, Anglo-Gusto 123 - 124.50 25 Had, Anil. Soda , 593.25 1594.75	4dounk.1910	Misse, Kansas & Texax comm
Ohne Zinsberechnung. V. K. L. K. DeutschePhönixFemer 2015. 2420. 2400. — Prankf. Rückversicher 1015. 190. 190. — Prankfurter Allg. Vers. 2015. 2245. — 2245. —		8 0 Biet Silb, Braubach 83 80 83 80 50 00 D Gaid, Silbersch 625 - 625 25 12 14 Chem.Fabr.Goldales 238 - 238 - 545 -	4	Nerfolk und Western comm
Prankona, Rück-u, Mitv 25% 933 933 933 933 933 933 933 933 933 93	Unverzinsliche Lose. V. K. L. K.	20 30 Werke Albert	4. Lissabon von 1886	Southern Pacific 98 % 98 % 98 % 06 % 06 % 06 % 07 % 27 % 27 % 27 % 27 % 27 % 27 % 27
1200	Augmenter 11 34.50 34.50 Prannschweiger R1.2 - 203 Fresburger Fr. 1 - 90 Genus. Le. 15 219.50 219.50	5 6 do. Cont. Numbers 109.50 102.25 11 do. Gosellach Allg. 247.60 248.10 5 6 do. Lahmeyer. 125.75 153 -	3860	Mahala prefered
Geldsorten. Brief. Geld.	Mailinder	12 12 do, Siemens Halske 222 - 221 50 7 7 Knpfer Hedderuhein 119 - 119 -	Wiener Börse. Wien, 5 Pebruar. Aredis-Authen [645,50] 648.25	General-Electric 148 % 147 % United States Steel Com 146 % 15 147 %
26 Frankenstücke	Osterreschervon 58. 601, 10. 568. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	4 0 Spicharz, Pr. Aktie 87 - 87 50 10 Liadw, Walamühie. 172 90 172 90 30 Maschinental, Kierce 375 - 380, 50 6 7 - 380, 50 98, 50 99, 50	Unionbank 613 618 618 618 618 618 618 618 618 618 618	New-York, 4 Pebruar, V. K. L. K. Kaffee Rio Nr. 7 Jako 924 924 925 926 927 928 927 928 927 928 927 928
Englische Sovereigns 20.46 20.42 20.60 20.42 27.90 28.04 27.90 28.04 27.90 28.04 27.90 28.04 27.90 28.04 27.90 28.04 27.90 28.04 27.90 28.04 27.90 28.04 27.90 2		28 88 Bielefeld, Durrosep. 338-50 341-50 7 Faber u. Schleiche 113-50 113-50 16 Schneilpr.Frankenti 112 - 112 -	Linderbank 534 - 535 - Türkische Leee 229 50 230 - Alpine 822 50 319 - Staatsbahn 723 20 723 -	do, Mars 9.14 9.23
Gesterr. fl. 8	Wechsel. Reichsbank-Diskont 447%	15 Pinselfahr, Nürnber; 263, 50, 263, — 12 16 Presah, Spirit, (Bast 1381, — 380, 50, 14, 14, 14, 14, 14, 14, 14, 14, 14, 14	Lombarden 104.25 104 feat	Main loko Nr. 2
Papiergeld	In Reichsmark. V. K. J. K. Anssterdam	58 - 57 - 57 - 57 - 57 - 57 - 57 - 57 -	Londoner Börse.	-do, Nr. 2 North 15 50 15.50 Stahlschleinen 11/4 11/6 11/6 11/6 11/6 11/6 11/6 11/6
### Brief Geld, Amerikan. Banknoten. Doll. — — 4.195 Pransse. Banknoten pr. Fr. 81.50 81.40 Oesterr. Banknoten pr. Kr. 85.35 85.25	London Lotri 1 20-425 20-425 Madrid Per 100	14 14 15 Holsverk Konsums 321 - 320	Englische Consols	Chicago, 4. Februar.
Oesterr. Banknoten pr. Kr. 85.35 85.25 Russ. Bankn. (Berlin) V. K. L. K	Paris Fr. 509 81.25 81.20 Schweizer Bankpi Fr. 100 81.15 81.10 81. Petersburg S. E. 100 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	9 0 Mainzer Aktienbras 170 - 170 - 4 6 6 Br. Tiveli Statt.art. 92 - 92 - 67 - 67 -	His Tiste	do Mai 92 % 92 % 92 % 60 Juli 86 % 88 % 88 % 86 % 65 %
Alla Drugka	STANKS FOR STANKS AND ASSESSMENT		Modderfont 12.60 12.53	A C::1

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.